

COURSE CATALOGUE

FALL
SEMESTER
2021–2022



Créé en 2005, le Joint Master of Architecture (JMA) est un programme de formation en architecture de niveau Master organisé conjointement par la Haute école spécialisée bernoise (BFH) et la Haute école spécialisée de Suisse occidentale (HES-SO).

Accréditée par la Confédération, la formation est reconnue équivalente aux autres formations universitaires suisses et européennes. Le titre de Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 crédits ECTS) délivré au terme des quatre semestres d'études donne directement accès au Registre suisse A des architectes.

Structuré en réseau et caractérisé par une approche transdisciplinaire, plurilingue et interculturelle, l'enseignement proposé par le JMA s'appuie sur la formation dispensée dans le cycle du bachelor HES en architecture. Il a pour but principal de poursuivre le développement des compétences personnelles de l'étudiant-e afin d'accroître ses capacités de réflexion et d'étendre son champ d'action.

Acteur reconnu de la formation supérieure en architecture en Suisse, le JMA entretient des liens étroits avec les milieux académiques nationaux et internationaux, la recherche appliquée et le monde de la pratique professionnelle.

Der 2005 eingeführte Joint Master of Architecture (JMA) ist ein Architekturstudiengang auf Masterniveau, der gemeinsam von der Berner Fachhochschule (BFH) und der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) organisiert wird.

Die Ausbildung ist vom Bund akkreditiert und wird als gleichwertig mit anderen universitären Studiengängen in der Schweiz und weiteren europäischen Ländern anerkannt. Der am Ende des viersemestrigen Studiums verliehene Titel Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS-Credits) ermöglicht den direkten Zugang zum Schweizer Architektenregister A.

Der JMA-Studiengang ist netzwerkartig strukturiert und durch einen transdisziplinären, mehrsprachigen und interkulturellen Ansatz gekennzeichnet. Der Unterricht baut auf den Inhalten des HES-Bachelorstudiengangs Architektur auf. Das Hauptziel ist die Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen der Studierenden, um ihre Reflexionsfähigkeit zu steigern und ihr Handlungsfeld zu erweitern.

Als anerkannter Akteur der Schweizer Hochschulbildung im Bereich Architektur steht der JMA-Studiengang in intensivem Austausch mit der akademischen Welt im In- und Ausland, der angewandten Forschung und der beruflichen Praxis.

The Joint Master of Architecture (JMA) was created in 2005 as a Master's programme organized jointly by the Bern University of Applied Sciences (BFH) and the University of Applied Sciences Western Switzerland (HES-SO).

Accredited by the Swiss Confederation, the programme is recognised as equivalent to other Swiss and European university programmes. The title of Master of Arts in Architecture BFH/HES-SO (120 ECTS credits) awarded at the end of the four semesters of study gives direct access to the Swiss Architects Registry A.

Structured as a network and characterised by a transdisciplinary, multilingual and intercultural approach, the instruction offered within the JMA builds on the training provided in the HES Bachelor programme in architecture. Its main aim is to further develop students' personal skills in order to increase their capacity for reflection and extend their field of action.

A recognised stakeholder in higher education in architecture in Switzerland, JMA maintains close links with national and international academic circles, applied research and the world of professional practice.



Machine à atmosphère

Sierre – Cité du soleil



BESCHREIBUNG

Die im neuen Raumplanungsgesetz geforderte Innenentwicklung des Siedlungsgebietes hat die Frage nach dem Verdichten bestehender Siedlungsstrukturen in den Fokus gerückt. Die Entwicklung der Städte nach innen ist ein aktuelles Thema, das je nach regionalen und lokalen Besonderheiten unterschiedlich angegangen werden muss.

Die Stadt Sierre, auch bekannt als „Cité du Soleil“, wurde von einer intensiven industriellen Entwicklung in der Nachkriegszeit sowie einer starken Zersiedelung des Territoriums in den Achtzigerjahren geprägt. Deshalb sucht die Stadt heute klare Richtlinien für die weitere Entwicklung ihres Stadtgefüges. Als Grundeigentümerin großer Transformationsgebiete im heterogenen Westen von Sierre hat die Stadt dabei die einmalige Chance, eine strukturierte und qualitative Neuordnung vorzunehmen.

Die beiden Ateliers befassen sich mit dem übergeordneten Thema «Planung mit Leere» ausgehend von Jürg Altherr's These „Die Leere ist nicht nichts“. Wir untersuchen dabei die Transformation des Raumes im Laufe der Zeit und fragen uns, wie man damit eine qualitätsvolle Stadtentwicklung in Etappen konzipieren kann. Ziel ist es, die Regeln einer durch Zwischen- und Schwellenräume strukturierten Urbanisierung zu definieren und ihre Qualitäten zu bestimmen. Unser räumlicher Fokus gilt dabei dem öffentlichen Raum und seinen Schnittstellen zum gebauten, gemischt genutzten Kontext. Wir gehen von der Grundvoraussetzung aus, dass wir vielschichtige Atmosphären produzieren, die von der Bevölkerung angeeignet werden. Die Ateliers sind iterativ und werden schrittweise im Dialog aufgebaut.

LERNZIELE

Im interdisziplinären Masterteam Areal und Holz gilt es, gemeinsam die notwendigen Leitlinien für die zukünftige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Im Dialog werden wir in einer ersten gemeinsamen Arbeitsphase die geeigneten Werkzeuge definieren, um die Identität des Standortes im Westen der Stadt Sierre mit seinen Stärken und Schwächen zu klären.

Im Mittelpunkt des Atelier Architektur & Holz steht die Konstruktion eines Objekts, das diese Überlegungen widerspiegelt. In einem offenen Auswahlverfahren wird das im Plenum ausgewählte Objekt gemeinsam entwickelt und im Maßstab 1:1 gebaut.

LERNFORMEN

Das Atelier Architektur & Holz wird in Kooperation mit dem Atelier Architektur & Areal durchgeführt. Dadurch erhalten wir eine ganzheitliche Betrachtung von raumplanerischen und städtebaulichen Fragen des Schwerpunkts Architektur & Areal bis zum konstruktiven Detail des Ateliers Architektur & Holz. In atelierübergreifender Gruppenarbeit wird die räumliche und soziale Struktur der Westen von Sierre analysiert. Das Atelier Holz untersucht das Potenzial eines Objektes, als Schnittstelle oder Begleiter einer Transformation.

DOZENTEN*INNEN
Céline Guibat, Silvio Koch und weitere interne und externe Spezialist*innen

KONTAKT
celine.guibat@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, StadtLabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
13

ERSTE VERANSTALTUNG
Mittwoch, 22. September 2021,
Spezialprogramm in den ersten zwei Semesterwochen inkl. mehrtagiger Exkursion nach Sierre

WEITERE DATEN
Atelier mit individuellem Coaching jeweils Dienstag und Mittwoch, Inputveranstaltungen jeweils Dienstag 08.30–09.15 Uhr.

SPRACHEN
Deutsch, individuelle Coachings auch in Französisch & Englisch

CONTENT

The inner development of the settlement area demanded by the new spatial planning act has brought the issue of the densification of existing settlement structures to the fore. The inward development of cities is a topical subject that needs to be tackled differently depending on regional and local particularities.

The city of Sierre, also known as “Cité du Soleil” (City of the Sun), was shaped by intense industrial development during the post-war years and a substantial urban sprawl of the area during the 1980s. The city is thus seeking clear guidelines for the further development of its urban structure. As the real estate owner of large transformation areas in the heterogeneous west of Sierre, the city has the unique opportunity to undertake a deliberate and qualitative restructuring.

The two studios are concerned with the overarching subject of “planning with emptiness”, based on Jürg Altherr's thesis “emptiness is not nothing”. We shall examine the transformation of space over time and how this might be used to conceive a gradual high-quality urban development. The objective is to define the rules of urbanisation structured by gaps and threshold spaces and to determine their qualities. Here, our spatial focus will be on the public space and its interfaces to the built, mixed-use context. We will start from the premise that we generate multi-layered atmospheres that are appropriated by the population. The ateliers are iterative and construed in step-by-step dialogue.

TEACHING AIM

The interdisciplinary Master team of Areal and Wood serves to develop together the required guidelines for future urban development. In a first joint working phase, we will define through dialogue the appropriate tools in order to refine the identity of the location with its strengths and weaknesses, in the west of the town of Sierre.

The studio Architecture & Wood focuses on the construction of an object that reflects the above deliberations. In an open selection procedure, the object chosen in plenary session will be jointly developed and built on a scale of 1:1.

TEACHING FORMS

The studio Architecture & Wood is conducted in cooperation with the studio Architecture & Areal. This will give us a holistic approach, including issues of spatial planning and urban development of the focus area Architecture & Areal as well as the constructive detail of the studio Architecture & Wood. In cross-studio group work, the spatial and social structure of the west of Sierre will be analysed. The studio Wood explores the potential of an object, as interface or companion of a transformation.

Machine à atmosphère

Sierre – Cité du soleil



DOZENTEN* INNEN
Marcel Jäggi, Silvio Koch und weitere
interne und externe Spezialist*innen

KONTAKT
marcel.jaeggi@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, StadtLabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
13

ERSTE VERANSTALTUNG
Mittwoch, 22. September 2021,
Spezialprogramm in den ersten
zwei Semesterwochen inkl. mehrtägiger
Exkursion nach Sierre

WEITERE DATEN
Atelier mit individuellem Coaching jeweils
Dienstag und Mittwoch,
Inputveranstaltungen jeweils Dienstag
08.30–09.15 Uhr.

SPRACHEN
Deutsch, individuelle Coachings auch in
Französisch & Englisch

BESCHREIBUNG

Die im neuen Raumplanungsgesetz geforderte Innenentwicklung des Siedlungsgebietes hat die Frage nach dem Verdichten bestehender Siedlungsstrukturen in den Fokus gerückt. Die Entwicklung der Städte nach innen ist ein aktuelles Thema, das je nach regionalen und lokalen Besonderheiten unterschiedlich angegangen werden muss.

Die Stadt Sierre, auch bekannt als „Cité du Soleil“, wurde von einer intensiven industriellen Entwicklung in der Nachkriegszeit sowie einer starken Zersiedelung des Territoriums in den Achtzigerjahren geprägt. Deshalb sucht die Stadt heute klare Richtlinien für die weitere Entwicklung ihres Stadtgefüges. Als Grundeigentümerin großer Transformationsgebiete im heterogenen Westen von Sierre hat die Stadt dabei die einmalige Chance, eine strukturierte und qualitative Neuordnung vorzunehmen.

Die beiden Ateliers befassen sich mit dem übergeordneten Thema «Planung mit Leere» ausgehend von Jürg Altherr's These „Die Leere ist nicht nichts“. Wir untersuchen dabei die Transformation des Raumes im Laufe der Zeit und fragen uns, wie man damit eine qualitätsvolle Stadtentwicklung in Etappen konzipieren kann. Ziel ist es, die Regeln einer durch Zwischen- und Schwellenräume strukturierten Urbanisierung zu definieren und ihre Qualitäten zu bestimmen. Unser räumlicher Fokus gilt dabei dem öffentlichen Raum und seinen Schnittstellen zum gebauten, gemischt genutzten Kontext. Wir gehen von der Grundvoraussetzung aus, dass wir vielschichtige Atmosphären produzieren, die von der Bevölkerung angeeignet werden. Die Ateliers sind iterativ und werden schrittweise im Dialog aufgebaut.

LERNZIELE

Im interdisziplinären Masterteam Areal und Holz gilt es, gemeinsam die notwendigen Leitlinien für die zukünftige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Im Dialog werden wir in einer ersten gemeinsamen Arbeitsphase die geeigneten Werkzeuge definieren, um die Identität des Standortes im Westen der Stadt Sierre mit seinen Stärken und Schwächen zu klären. Diese Elemente bilden dann die Grundlage für die Erzählung, welche verschiedene Entwicklungsszenarien für ein gemischt genutztes, offenes Stadtquartier vorsieht. Dabei stehen im Atelier Architektur & Areal der Umgang mit dem Bestand („As found“) sowie die Auseinandersetzung mit dem soziokulturellen Kontext von Freiraum und Klima als Elemente der Transformation im Vordergrund.

LERNFORMEN

Das Atelier Architektur & Areal wird in Kooperation mit dem Atelier Architektur & Holz durchgeführt. Dadurch erhalten wir eine ganzheitliche Betrachtung, von raumplanerischen und städtebaulichen Fragen des Schwerpunkts Architektur & Areal bis zum konstruktiven Detail des Ateliers Architektur & Holz. In atelierübergreifender Gruppenarbeit wird die räumliche und soziale Struktur der Westen von Sierre analysiert. Daraus werden in Einzelarbeit die planerischen Strategien und Entwurfskonzeptionen für die Weiterentwicklung des Gebietes abgeleitet und ein exemplarischer Raum weiter vertieft (Atmosphären, Dichten, Programmierung usw.).

CONTENT

The inner development of the settlement area demanded by the new spatial planning act has brought the issue of the densification of existing settlement structures to the fore. The inward development of cities is a topical subject that needs to be tackled differently depending on regional and local particularities.

The city of Sierre, also known as “Cité du Soleil” (City of the Sun), was shaped by intense industrial development during the post-war years and a substantial urban sprawl of the area during the 1980s. The city is thus seeking clear guidelines for the further development of its urban structure. As the real estate owner of large transformation areas in the heterogeneous west of Sierre, the city has the unique opportunity to undertake a deliberate and qualitative restructuring.

The two studios are concerned with the overarching subject of “planning with emptiness”, based on Jürg Altherr's thesis “emptiness is not nothing”. We shall examine the transformation of space over time and how this might be used to conceive a gradual high-quality urban development. The objective is to define the rules of urbanisation structured by gaps and threshold spaces and to determine their qualities. Here, our spatial focus will be on the public space and its interfaces to the built, mixed-use context. We will start from the premise that we generate multi-layered atmospheres that are appropriated by the population. The ateliers are iterative and construed in step-by-step dialogue.

TEACHING AIM

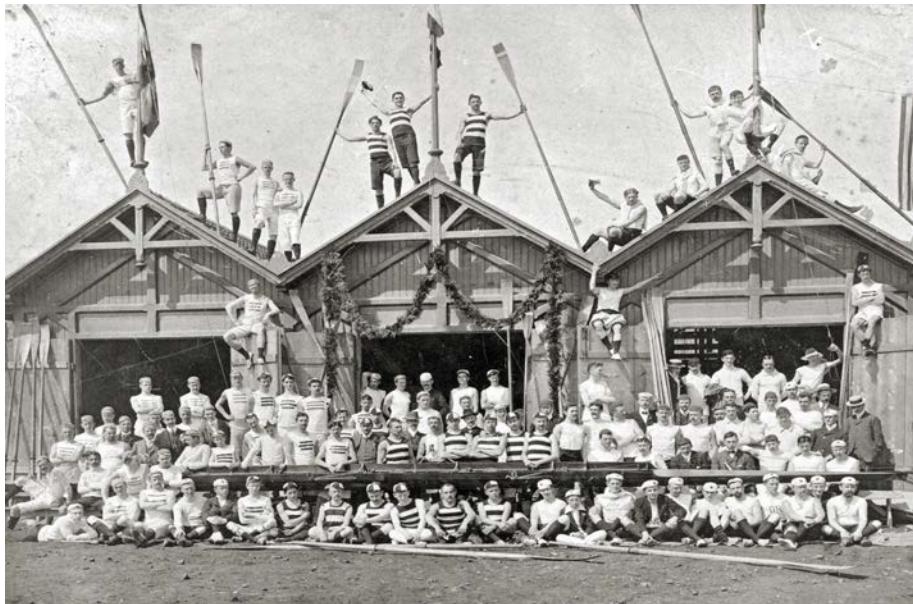
The interdisciplinary Master team of Areal and Wood serves to develop together the required guidelines for future urban development. In a first joint working phase, we will define through dialogue the appropriate tools in order to refine the identity of the location with its strengths and weaknesses, in the west of the town of Sierre. These elements will in turn form the basis for the narrative that will propose various scenarios for the development of a mixed-use, open urban district.

In the process, the studio Architecture & Areal focuses on dealing with the existing stock (“as found”) as well as on addressing the socio-cultural context of open space and climate.

TEACHING FORMS

The studio Architecture & Areal is conducted in cooperation with the studio Architecture & Wood. This will give us a holistic approach, including issues of spatial planning and urban development of the focus area Architecture & Areal as well as the constructive detail of the studio Architecture & Wood. In cross-studio group work, the spatial and social structure of the west of Sierre will be analysed. Using this, the students will individually derive the planning strategies and design concepts for the future development of the area and an exemplary threshold space will be developed further.

Fri-Dock



ENSEIGNANTS
Hani Buri, Jean-Michael Taillebois

CONTACT
jean-michael.taillebois@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR, Fonderie 2, 1700 Fribourg.

CRÉDITS ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
20.09.2021, 09.00, lieu à confirmer.
Début Ateliers JMA-FR : 20.09.2021, 15.00,
Atelier JMA-FR, Fonderie 2, 1700 Fribourg

DATES
Les deux premières semaines du
semestre sont réservées à l'atelier,
incluant un voyage d'étude.
Durant le reste du semestre l'atelier
se déroule essentiellement le mardi
et le mercredi de 09.00 à 18.00.

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
12-24

LANGUE
La langue principale du cours est le
français. Les critiques individuelles
peuvent se faire en allemand et en anglais.

CONTENU

À Fribourg, la Sarine a creusé une série de méandres qui déterminent la topographie de la ville et forment un écrin de verdure en son sein. Espace de loisir et biotope, la rivière est l'objet d'un projet de revitalisation dont l'objectif est de donner des conditions de vie favorables à la faune et à la flore fluviales tout en améliorant le cadre de vie des citadins .

En aval, dans le creux d'un des méandres, en contrebas de la porte de Morat, plusieurs associations sportives se sont installées de manière improvisée. Elles profitent d'un accès privilégié à la Sarine, qui devient navigable à partir de ce point. Des constructions précaires témoignent d'une vie associative engagée où les membres des clubs participent à la construction et à l'entretien des infrastructures.

La thématique de l'atelier se développe selon deux échelles. La première concerne le réaménagement de la zone portuaire des Neiges dans le respect du projet de revitalisation de la Sarine. La deuxième est le développement constructif des infrastructures sportives avec la contrainte d'utiliser du bois local pour la charpente et l'intégration des usagers dans le processus de construction.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

À l'échelle du développement du site l'objectif est de proposer une stratégie d'intervention qui offre une grande souplesse dans le phasage des opérations et garantit ainsi une certaine autonomie aux différents acteurs concernés. À l'échelle constructive l'utilisation de bois local et la contrainte que le bâtiment puisse être construit par les usagers eux-mêmes sous la forme d'un chantier participatif exige une compréhension approfondie des principes structurels, des techniques d'assemblages et du processus de mise en œuvre. Le défi sera de concevoir une construction utilitaire, hautement fonctionnelle avec des moyens de construction et de mise en œuvre simples tout en cherchant une qualité d'expression architecturale. Une étude de détails par le dessin, des maquettes et des prototypes seront alors la source principale de projet.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

L'approche méthodologique sera centrée sur un apprentissage pratique. L'atelier débutera par l'étude d'ouvrages en bois emblématiques et la construction de détails type à l'atelier PopUp. Le développement constructif sera l'outil privilégié pour la recherche de projet et les principes structurels choisis pourront être vérifiés par des prototypes. Des travaux de groupe et des travaux individuels seront proposés en alternance. En début du semestre un voyage d'étude en Suisse est prévu. Des cours théoriques alimenteront la recherche de projet.

CONTENT

In Fribourg, the Sarine has carved out a series of meanders that determine the topography of the city and create a green setting within it. As a recreational area and biotope, the river is the subject of a revitalization project whose objective is to provide favorable living conditions for the fluvial fauna and flora while improving the living environment of city dwellers.

Downstream, in the hollow of one of the meanders, below the Porte de Morat, several sports associations have settled down in an improvised manner. They take advantage of a privileged access to the Sarine which becomes navigable from this point. Precarious constructions testify to a committed associative life where the members of the clubs participate in the construction and the maintenance of the infrastructures.

The theme of the workshop is developed on two scales. The first concerns the redevelopment of the Neiges port area in line with the Sarine revitalization project. The second is the constructive development of sports infrastructures with the constraint of using local wood for the framework and integrating the users in the construction process.

TEACHING AIM

On the scale of the development of the site, the objective is to propose a strategy of intervention which offers a great flexibility in the phasing of the operations and thus guarantees a certain autonomy to the various actors concerned. On the construction scale, the use of local wood and the constraint of designing a participatory construction process requires a thorough understanding of the structural principles, assembly techniques and the implementation process. The challenge will be to design a utilitarian, highly functional building with simple construction and implementation methods while seeking a quality of architectural expression. The study of details through drawings, models and prototypes will be the main source of the project.

TEACHING FORMS

The methodological approach will focus on hands-on learning. The workshop will start with the study of emblematic wooden structures and the construction of typical details in the PopUp workshop. The constructive development will be the privileged tool for project research and selected structural principles can be verified by prototypes. Group work and individual work will be offered alternately. At the beginning of the semester a study trip to Switzerland is planned. Theoretical lectures will be used to support the project research.

Mieux avec moins

Transformation des bâtiments existants



ENSEIGNANTS
Florinel Radu, Jonathan Parrat

CONTACT
Jonathan.parrat@hefr.ch

LIEU
Atelier JMA-FR, Fonderie 2, 1700 Fribourg.

CRÉDITS ECTS
13

PREMIER CONTACT
Présentation Ateliers JMA-FR :
20.09.2021, 09.00, lieu à confirmer.
Début Ateliers JMA-FR :
20.09.2021, 15.00, Atelier JMA-FR,
Fonderie 2, 1700 Fribourg

DATES
Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude.
Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement le mardi et le mercredi de 09.00 à 18.00.

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
12-24

LANGUE
Français et anglais

CONTENU

Comment l'architecte peut-il/elle agir pour la réduction de l'impact de la construction sur l'environnement, enjeu majeur de la durabilité ? Comment faire plus avec moins ? Les réponses à ces deux questions, qui vont se trouver à la base du travail de ce semestre, sont bien connues : réutiliser les bâtiments existants et réduire la surface par habitant des logements. D'un côté, l'opportunité est là : de plus en plus de bureaux et de bâtiments industriels sont vides et des nombreux logements conçus à la fin du 20ème siècle sont inconfortables et inefficients énergétiquement. De l'autre côté, la réduction de la surface des appartements peut être compensée par une meilleure qualité d'usage. L'adaptation aux modes de vie actuels (cohabitations), la multifonctionnalité des espaces et le partage des espaces de travail ou de loisir au sein du même immeuble seront des pistes privilégiées.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Être capable de développer un positionnement personnel critique et éthique dans le cadre de problématiques architecturales complexes.
- Être capable de d'élaborer un projet de transformation spécifique, plausible, pertinent et argumenté.
- Être capable de d'aborder et développer le projet d'architecture selon différents niveaux de compréhension : transdisciplinarité et thématiques périphériques à l'architecture, multi culturalité, degrés d'abstraction.
- Être capable de définir de manière autonome une problématique architecturale complexe du projet d'architecture : thématique, objectifs, site d'intervention et programme.
- Être capable de développer une approche itérative du projet : générer et tester systématiquement des idées, analyser et évaluer les options de projet.
- Maîtriser l'interaction entre les utilisateurs, les bâtiments et l'environnement
- Être capable de développer de méthodes de travail personnelles et collaboratives.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

La méthode d'enseignement est basée sur une pédagogie « de découverte » qui vise à créer les conditions favorables pour le développement personnel de l'étudiant.e ; ce qui compte est l'évolution individuelle, la différence entre ce que vous savez faire à la fin par rapport au début du semestre. Le travail de projet aura lieu sous la forme d'un laboratoire de recherche, combinant l'action, la réflexion et le dialogue critique. Il va s'appuyer sur des cours théoriques.

CONTENT

How can the architect act to reduce the impact of construction on the environment, a major issue of sustainability? How to do more with less? The answers to these two questions, which will be the basis of this semester's work, are well known: reuse existing buildings and reduce the surface area per inhabitant of housing. On the one hand, the opportunity is there: more and more offices and industrial buildings are empty and many dwellings designed at the end of the 20th century are uncomfortable and energy inefficient. On the other hand, the reduction of the surface of the apartments can be compensated by a better quality of use. The adaptation to current lifestyles (cohabitation), the multifunctionality of spaces and the sharing of work or leisure spaces within the same building will be privileged tracks.

TEACHING AIM

- To be able to develop a critical and ethical positioning in respect to complex architectural issues.
- To be able to elaborate a specific transformation project, plausible, relevant and argued.
- To be able to approach and develop the architectural project according to different levels of understanding: transdisciplinarity and themes connected to architecture, multiculturalism, degrees of abstraction.
- To be able to define in an autonomous way a complex architectural problematic: theme, objectives, intervention site and program.
- To be able to develop an iterative approach of the project: generate and test ideas, analyze and evaluate the project options.
- Master the interaction between users, buildings and the environment.
- To be able to develop personal working methods.

TEACHING FORMS

The teaching method is based on a pedagogy of «discovery» that aims to create favorable conditions for the student's personal development; what matters is the individual evolution, the difference between what you know to do in the end compared to the beginning of the semester. The project work will take place in the form of a research laboratory, combining action, reflection and critical dialogue. It will rely on theoretical courses.

Learning from Turin



ENSEIGNANTS

Nicolas Pham,
Stefano Moor,
Nicolas Rossier

CONTACT

nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU

HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C214 et C301

CRÉDITS ECTS

13

PREMIER CONTACT

Lundi 20.09.21, 09:00, HEPPIA, Rue de la
Prairie 4, Genève, C301

DATES

Dates : Les deux premières semaines du semestre sont réservées à l'atelier, incluant un voyage d'étude. Durant le reste du semestre l'atelier se déroule essentiellement les mardis et mercredis HEPPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, salles C301, C214

LANGUE

Français

CONTENU

Le site choisi est un territoire situé sur à Turin (IT). Le tissu hétérogène offre des caractéristiques qui sont liées à l'histoire de ce lieu. La présence surtout de bâtiments d'époques, de natures et de tailles très différenciés : logements, ateliers, usines, équipements, qui ont pour particularité de coexister en produisant un caractère très spécifique. Une grande diversité d'usages nous engage à considérer cette forme d'urbanité comme un potentiel, où les fonctions de la ville ne sont plus organisées selon un principe de ségrégation mais d'association. Un voyage d'étude à Turin obligatoire aura lieu au début du semestre.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

À travers les notions de densité et usages, l'atelier expérimente le projet urbain dans une situation réelle. Le travail évoluera autour de diverses approches de recherches typologiques et morphologiques, abordées selon un principe de liberté académique permettant de formuler des solutions contrastées dans un éventail le plus large possible. Une attention particulière sera portée à la résolution des questions liées à la définition des relations spatiales qui définissent les rapports entre public et privé, entre habitat et aires de production (parcours, transition, seuils, spatialité). L'objectif du semestre est de permettre aux étudiants d'aborder le projet urbain à différentes échelles, urbaine et architecturale, de manière simultanée et chercher l'identité d'un lieu pour définir son potentiel.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires et finale.

CONTENT

The site chosen for the studio is located in the city of Turin (IT). The heterogeneous built-up fabric offers characteristics related to the history of the city. Buildings of different sizes and types : housing, studio, factory, amenities, coexist and offer a particular character to the site. The great diversity of uses commits us to consider this form of urbanity as a potential, where cities are no longer organized according to the principle of functional segregation. A mandatory site visit in Turin will be scheduled at the beginning of the semester.

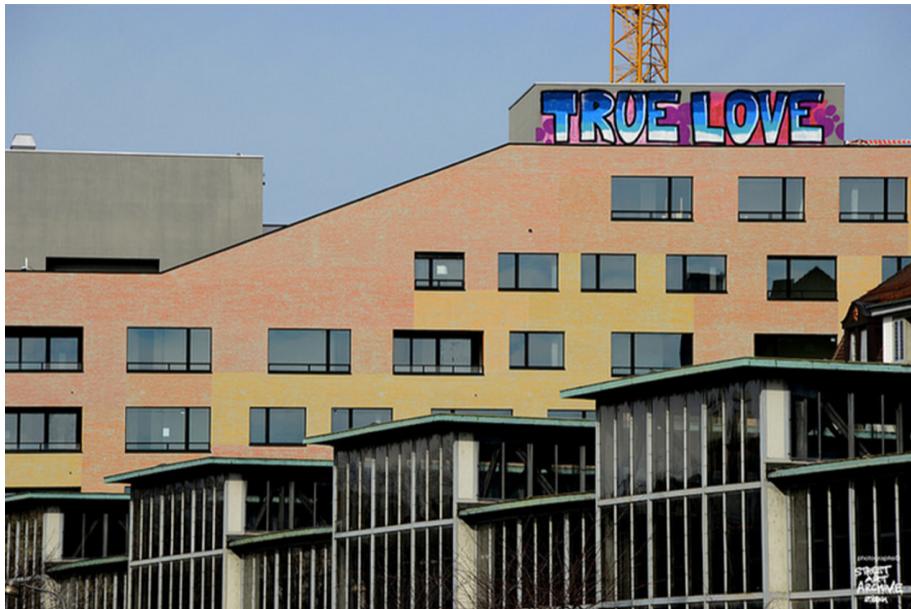
TEACHING AIM

Through the notions of density and uses, the workshop experiments the urban project in a real situation. The work will evolve around various typological and morphological research approaches, approached according to a principle of academic freedom allowing the formulation of contrasting solutions in the widest possible range. Particular attention will be paid to resolving issues related to the definition of spatial relationships that define the relationships between public and private, between habitat and production areas (route, transition, thresholds, spatiality). The objective of the semester is to allow students to approach the urban project at different scales, urban and architectural, simultaneously and seek the identity of a place to define its potential.

TEACHING FORMS

Individual or group work, theoretical courses, visits, individual or group consultations, Intermediates and final presentations.

True Love Zurich



ENSEIGNANT - E - S
Pascal Mueller, Nicolas Bassand, Alicia
Escolar

CONTACT
alicia.escolar@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle
C214 et C301.

CRÉDITS ECTS
13

PREMIER CONTACT
undi 20.09.21, 09:00, HEPPIA, Rue de
la Prairie 4, Genève, C301. Voyage :
départ le 20.09.2021 à 16:00 et retour le
22.09.2021 dans la soirée. L'hébergement
et le transport sont à organiser par les
étudiants

DATES
Les deux premières semaines du
semestre sont réservées à l'atelier,
incluant un voyage d'étude. Durant le
reste du semestre l'atelier se déroule
essentiellement les mardis et mercredis
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle
C301, C214

LANGUE
Français

CONTENU

Les infrastructures façonnent incontestablement l'image de la ville et constituent une identité spécifique dans chaque ville. Dans le quartier qui nous concerne en particulier, les infrastructures présentes sont également des vides dans le tissu urbain. Or, les limites spatiales et les espaces nichés qui en résultent ne se trouvent plus à la périphérie de la ville qui n'existe déjà plus ici, mais sont plutôt imbriqués les uns dans les autres à plusieurs reprises au milieu du tissu urbain. En utilisant un site exemplaire au milieu de Zurich, nous allons nous occuper des stratégies spatiales potentielles pour la transformation des espaces de transition et des équipements d'une ville.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'atelier s'intéresse à la conversion et au réaménagement d'un espace de circulation qui comporte toutes les composantes d'un pôle multimodal en un espace urbain polyvalent et hybride qui met en valeur le quartier environnant et le relie mieux au réseau de transports publics. Il aborde également les questions de la réparation urbaine, de la représentation et de la monumentalité des bâtiments urbains, ainsi que de l'intégration des nouveaux bâtiments dans le contexte bâti. Dans le cadre de l'utilisation durable de terrains urbains, l'accent est mis sur une utilisation mixte avec de nouvelles formes de logement à l'image de celles produites par des coopératives d'habitation et la définition qui lui est communément associée (relations intensifiées entre le public et le privé, espaces de transition et de seuil résultants, etc...)

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel ou en groupe, cours théoriques, visites, consultations individuelles ou en groupe, présentations intermédiaires et finale.

BESCHREIBUNG

Infrastrukturen prägen unauslöschlich das Bild der Stadt und bilden einen spezifischen Code für jede Stadt. Insbesondere für das umliegende Quartier sind die sichtbaren Infrastrukturen aber jeweils auch Leerstellen im Gefüge der Stadt. Damit finden sich die räumlichen Grenzen und Nischenräume nicht mehr am ohnehin inexistenten Stadtrand, sondern mehrfach ineinandergefaltet mitten im Gewebe der Stadt. Anhand eines beispielhaften Ortes im Zentrum von Zürich beschäftigen wir uns mit möglichen räumlichen Strategien zur Transformation von transitorischen Räumen und Anlagen einer Stadt.

LERNZIELE

Das Entwurfsstudio beschäftigt sich mit der Umnutzung und Umgestaltung eines Verkehrsraums zu einem mehrfach genutzten städtischen Raums, der das umliegende Quartier aufwertet und mit der Umsteigestation des öffentlichen Verkehrs besser verknüpft.

Dabei geht es auch um Fragen der Stadtreparatur, der Repräsentation und Monumentalität städtischer Bauten und die Einbindung von Neubauten in die gebauten städtischen Kontext.

Mit der nachhaltigen Nutzung städtischen Bodens steht eine gemischte Nutzung mit neuen Wohnformen im Vordergrund und damit einhergehend die Definition der Beziehungen zwischen öffentlich und privat und den daraus resultierenden Übergangs- und Schwellenräumen.

Ziel des Semesters ist es den Studierenden zu ermöglichen gleichzeitig in unterschiedlichen Massstäben zu operieren und ein urbanes Projekt im gebauten Kontext zu entwickeln, das die Identität und das Potential eines Ortes auslotet und definiert. Zu Beginn des Semesters findet eine obligatorische Studienreise nach Zürich statt.

LERNFORMEN

Einzel- oder Gruppenarbeit, Theoriekurse, Besuche, Einzel- oder Gruppenberatungen, Zwischen- und Abschlusspräsentationen.

The beauty in nature and architecture



TEACHERS
Tim Kammash,
Henriette Lutz,
Joana Teixeira Pinho,
Stanislas Zimmermann

CONTACT
henriette.lutz@bfh.ch
joana.teixeirapinho@bfh.ch

LOCATION
Palazzo Trevisan degli Ulivi,
Campo San Agnese, Dorsoduro 810,
Venezia, Italia
Vaporetto stop Zattere or Accademia

ECTS
3

FIRST SESSION
We will meet on Sunday 17 October
at 17.00 for the introduction to the seminar
in the Trevisan degli Ulivi,
Campo San Agnese, Dorsoduro 810,
Venezia, Italia

SUBSEQUENT SESSIONS
Venice, 17th - 23th October 2021,
on Saturday 23 October
the seminar ends at 18.00.

LANGUAGES
Englisch, Deutsch & Französisch

CONTENT

In the seminar, we will engage with the question of "How will we live together?" – the topic of the Architecture Biennale which is held simultaneously on-site – and apply it to Venice and explore how it correlates to its surrounding nature. In workshops we will concern ourselves with the various dimensions in which the city interacts with the lagoon and the sea. We shall examine the economic, ecologic and social aspects of this interrelation and how it manifests aesthetically and functionally in the architecture of Venice. We will address alternative concepts of nature, as they are available to us nowadays, and the position taken up by humans within it, so that we manage to devise a sustainably sufficient interaction with nature also in an aesthetic sense. The theory seminar will take place in the Palazzo Trevisan, one of the oldest city palaces in Venice, and will be conducted in cooperation with the Swiss institution for cultural promotion Pro Helvetia and the Ocean Academy.

TEACHING AIMS

The city of Venice - due to its very unique location and the prominent presence of landscape because of the Lagune – lends itself exceedingly well to a study of the interaction of city and landscape. Lectures will give insights into various approaches to city and landscape. Analysing the tangible location will enable a critical assessment of the theories.

TEACHING FORMS

The course is organised as a weekly seminar. Lectures will be held. A boat trip will be organised. The Biennale will be visited. Students work in workshops on different approaches to architectural and landscape theory in a concrete part of Venice. The students do their work of analyses with different methods during the seminar days and prepare their presentations for the final discussions with guest critics.

BESCHREIBUNG

Das Thema der zeitgleich vor Ort stattfindenden Architekturbiennale: »How will we live together?« beziehen wir im Seminar auf die Stadt Venedig und ihr Verhältnis zu der sie umgebenden Natur. In Workshops befassen wir uns mit den verschiedenen Dimensionen, in denen die Stadt mit Lagune und Meer interagiert. Wir untersuchen die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Aspekte dieser Wechselbeziehung und wie sich diese in Venedigs Architektur ästhetisch und funktional manifestiert. Thematisiert werden alternative Konzepte von Natur und der Situierung des Menschen in ihr, die uns heute zur Verfügung stehen, um eine nachhaltig suffiziente Interaktion mit ihr auch ästhetisch gestalten zu können. Das Theorieseminar findet in Palazzo Trevisan, einem der ältesten Stadtpaläste Venedigs statt und wird in Zusammenarbeit mit der Schweizer Institution für Kulturförderung Pro Helvetia und der Ocean Academy durchgeführt.

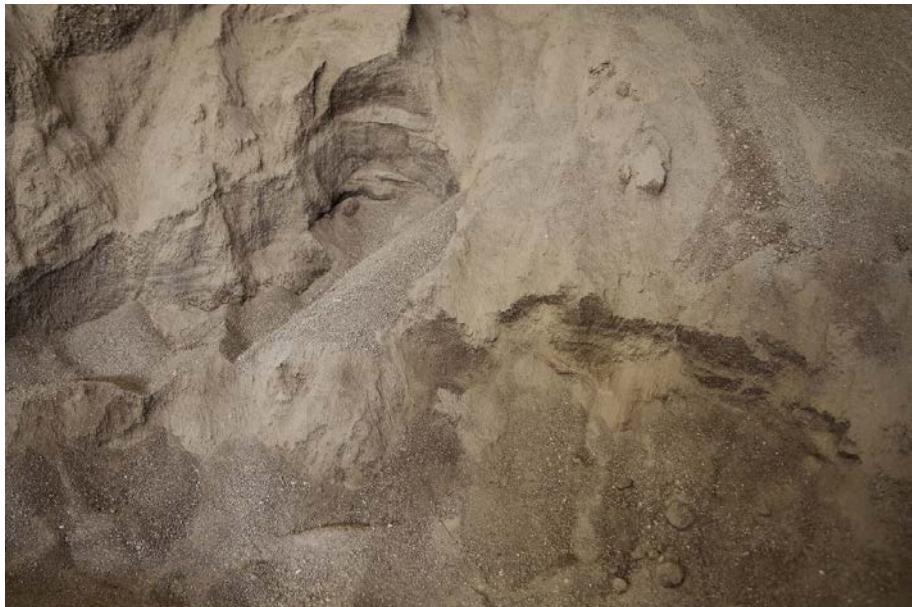
LERNZIELE

Die Stadt Venedig eignet sich - aufgrund ihrer einzigartigen Lage und der starken Präsenz der Landschaft durch die Lagune - bestens für eine Untersuchung der Wechselwirkung von Stadt und Landschaft. In Vorträgen werden Einblicke in die verschiedene Ansätze zu Stadt und Landschaft gegeben. Durch die Analyse des konkreten Ortes wird eine kritische Beurteilung der erlernten Theorien ermöglicht.

LERNFORMEN

Der Kurs ist als Wochenseminar konzipiert. Es werden Vorlesungen gehalten und eine Bootsfahrt organisiert. Ein Besuch der Biennale findet statt. Die Studierenden arbeiten in Workshops mit verschiedenen Ansätzen der Architektur- und Landschaftstheorie in Bezug auf einen konkreten Ort von Venedig. Während der Seminartage arbeiten die Studierenden an ihren Analysen mit unterschiedlichen Methoden und bereiten ihre Präsentationen für die Abschlussdiskussion mit Gastkritiker*innen vor.

Redécouvrir la terre



ENSEIGNANTS
Rodrigo Fernandez
Laurent de Wurstemberger

CONTACT
info@terrabloc.ch

LIEU
JMA-FR, Atelier PopUp, Halle Bleue,
Passage du Cardinal, 1700 Fribourg

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
JMA-FR, Atelier PopUp, Halle Bleue
Lundi 13.12.2021, 09.00

DATES
13.-17.12.2021, 09.00–18.00

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
40–60

LANGUE
Français, allemand et anglais

CONTENU

Le module présente la terre crue comme un matériau de construction pour une nouvelle construction durable. Le séminaire permettra aux étudiants de saisir les potentialités de la terre dans la construction contemporaine, à travers une alternance de cours théoriques et pratiques : conférences traitant des différentes techniques constructives et architecturales (pisé, bloc de terre compressée, terre projetée, béton-terre, etc.), ainsi que des ateliers d'expérimentation.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Élargir ses connaissances dans le domaine de la construction en terre crue
- Ouvrir un champ d'expérimentation créatif (individuel et collectif) avec un matériau oublié
- Sensibiliser les étudiants aux enjeux environnementaux de la construction
- Stimuler l'esprit d'équipe par des dynamiques participatives pour tendre vers des résultats optimisés

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le module est organisé sous la forme d'un séminaire de 5 journées consécutives, qui combine conférences et ateliers collectifs. Plusieurs groupes de travail seront formés pour réfléchir sur une thématique ou une technologie particulière, dans le but d'aboutir lors de la dernière journée sur des objets architecturaux construits à l'échelle réelle.

BESCHREIBUNG

Das Modul stellt den Lehm als einen der ältesten Baustoffe, der heute vielseitig im ökologischen Bau eingesetzt wird. Das zwischen Theorie und Praxis abswechselnde Fachseminar wird den Studenten die Möglichkeit geben, die Aktualität des Materials zu fassen; Konferenzen und praktische Übungen werden angeboten zu den Themen Konstruktion und Einsatzbereiche des Lehms als architektonisches Element (Stampflehm, Lehmsteine, Lehmmauermörtel, Lehmplatten, etc.).

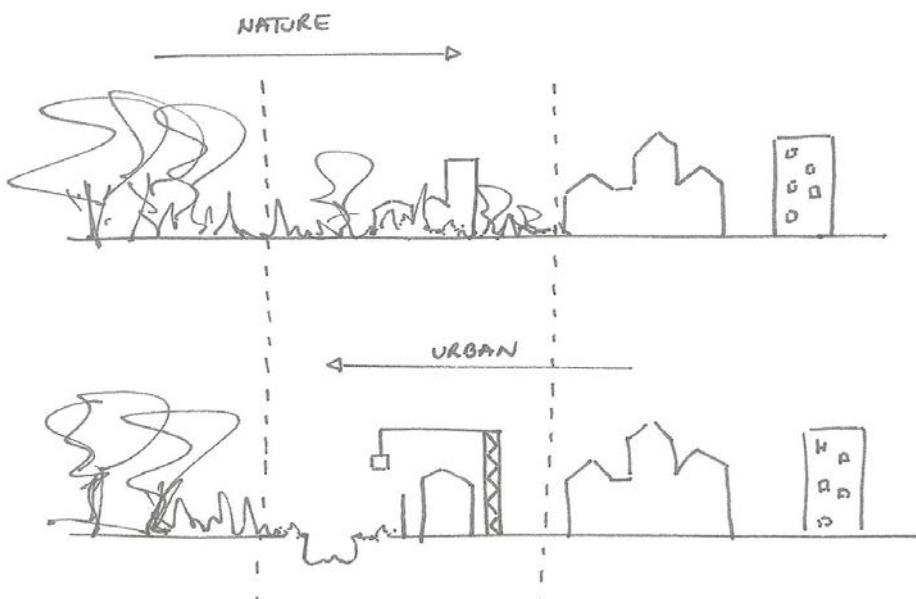
LERNZIELE

- Das Wissen zum Thema Lehmbau erweitern
- Einzeln oder in Gruppen mit dem fast ins Vergessen geratenen Material kreativ umgehen
- Die Studenten für das Thema Umwelt im Bau sensibilisieren
- Teamdynamik fördern, um ausgereifte Resultate zu erhalten

LERNFORMEN

Die Konferenzen und Ateliers des Lernmoduls werden an 5 aufeinanderfolgenden Tagen angeboten. Verschiedene Werkgruppen werden über ein Thema oder eine Bautechnik nachforschen können, mit dem Ziel, dass am letzten Tag des Fachseminars ein architektonisches Element im Originalmassstab gebaut wird.

Densification urbaine et projet de paysage



CONTENU

Identifier, représenter, mobiliser et concevoir des espaces ouverts pour répondre aux enjeux actuels de durabilité et de densification des villes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Donner des repères sur le rôle des espaces ouverts par rapport aux grands courants historiques de l'architecture, de l'urbanisme et de l'écologie.
- Comprendre et connaître des dispositifs spatiaux où densification et paysage sont intimement liés (cités jardins, ceintures vertes, systèmes de parcs, tiers paysage, agriculture urbaine)
- Connaitre des grands projets de référence en matière d'urbanisme paysager.
- Acquérir les codes de la représentation des espaces ouverts
- Comprendre les enjeux d'acteurs derrière un projet urbain/paysager et la pression urbaine qui peut s'exercer sur un espace ouvert (notion de valeur du foncier, de maîtrise foncière, de réglementation, de participation citoyenne, d'acceptation de la densité, d'opposition et de blocage de projet, de conflits d'usages...)

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Cours théoriques et exposés-conférences par intervenants internes et externes.
- Exploration et arpantage de terrain qui donne lieu à des relevés et des rendus.
- Visite de site avec des acteurs de terrain (propriétaire, gestionnaire, utilisateurs, ...).
- Analyse et lecture critique de projets paysagers.
- Diagnostique d'un espace par sa représentation – avec discussion à la table - exercices de représentation de l'espace ouvert – représenter pour mieux connaître et mieux comprendre un espace et le système d'acteurs qui y est lié.

ENSEIGNANTE
Séréná Vanbutsele

CONTACT
serena.vanbutsele@hefr.ch

LIEU
JMA-FR, salle à confirmer

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Lundi 13.12.2021, 09.00

DATES
13.-17.12.2021, 09.00-18.00

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
40-60

LANGUE
Français et anglais

CONTENT

Identification, mapping, mobilization, and design of open spaces to address current challenges of sustainability and densification of cities.

TEACHINGAIMS

- Provide benchmarks on the role of open spaces in relation to major historical trends in architecture, town planning and ecology.
- Understand spatial devices where densification and landscape architecture are closely related (garden city, green belt, park system, tiers paysage, urban agriculture).
- Explore major landscape urbanism projects.
- Develop skills for drawing and representing of open spaces.
- Understand the system of stakeholders lying under an urban/landscape project and the urban pressure that could be exerted on open spaces (notion of land value, land right, regulation, citizen participation, density acceptance, the blocking of a project, uses' conflicts, ...).

TEACHING FORMS

- Theoretical courses and lectures from internal and external speakers.
- Field exploration and survey.
- Field trip with local stakeholders (landowners, green spaces operators, users).
- Analysis and critical review of landscape architecture projects.
- Diagnostic of a space through its representation – desk critic – mapping exercises – the representation of open spaces favors a better understanding of a place and its stakeholders' system.

Baukultur und Digitalisierung



DOZENT
Tim Kammash

KONTAKT
Tim.Kammash@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Einführungsveranstaltung,
Donnerstag 07.10.2021, 10.30–12.00

WEITERE DATEN
14.10.21 / 04.11.21 / 11.11.21 / 18.11.21
25.11.21 / 02.12.21 / 09.12.21 / 23.12.21
13.01.22 / 27.01.22

SPRACHE
Deutsch

BESCHREIBUNG

In der Ringvorlesung werden verschiedene Aspekte der aktuellen Debatte über Baukultur und die Bedeutung der Digitalisierung für die Planungs-, Entwurfs- und Konstruktionspraxis der Architektur von verschiedenen Fachleuten aus Forschung und -Programmierung digitaler Werkzeuge sowie aus der Praxis von Architektur und Städtebau thematisiert. Die Beiträge reflektieren auch die ethischen Herausforderungen, die sich dem architektonischen Entwerfen und Bauen für die Gesellschaft durch den Einsatz digitaler Werkzeuge stellen und geben u. a. Einblick in Modelle des Deliberative Design & Programming. Erkenntnisleitend ist das Interesse an der Rolle der Architektur als Kulturbegräberin in Geschichte und Gegenwart und die Frage, wie ein normativer Begriff von Baukultur zu definieren ist, der im Kontext des zunehmenden Einflusses von Automatisierung und Big Data auf Entwurf und Produktion als Orientierung dienen kann.

LERNZIELE

Verständnis der in der aktuellen Debatte um Baukultur und Digitalisierung verwendeten Grundbegriffe und vertretenen Interessen und Positionen; Befähigung zu einer eigenständigen kritischen Reflexion über die Thematik.

LERNFORMEN

Ringvorlesung mit Diskussionen, Workshop und Schlusspräsentationen.

CONTENT

The impact of climate change presents one of the greatest challenges of our time. The construction industry worldwide generates 40% of natural resource consumption, 40% of energy use and 50% of waste production. This fact alone highlights the immense socio-political responsibility that architects and planners must exercise to devise careful and radical scenarios and then implement them in specific sustainable architectural and urban development projects. In Seminar 3 “Resources – Climate – Energy”, we will examine individual aspects and establish connections. Issues such as climate change and climate control, urban climate and microclimate, recycling economy and upcycling, building materials and grey energy, sufficiency and energy efficiency - in short: climate-friendly (re-)construction - will be raised and discussed, both in a theoretical manner and using examples.

TEACHING AIM

Competent experts in teaching, research and practice will convey theoretical considerations and, using specific programmes and projects, illustrate today's possibilities. They will thus open up new perspectives and stimulate further research. The 10 sessions, with input and lectures, are the basis for the reflection and discussion of one's personal experience and contribution in the joint final colloquium and for tackling new innovative approaches. Seminar 3 complements the studios ideally – and does even more.

TEACHING FORMS

Seminar with lectures, discussions and final colloquium. Module test as abstract and reflections.

Transformation Densification

Vers une culture de la densité



ENSEIGNANT
Frédéric Frank

CONTACT
frederic.frank@hefr.ch

LIEU
JMA Fribourg, salle à confirmer

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 07.10.2021, 10.15

DATES
Jeudi 10.15–13.00,
dates selon calendrier JMA

PARTICIPANT - E-S
15–30

LANGUE
Français et anglais

CONTENU

La Suisse connaît depuis quelques années un important changement de paradigme quant à son aménagement du territoire, passant d'un étalement urbain peu contenu à une densification des périphéries déjà urbanisées. Dès lors, les architectes sont confrontés à des indices de densité bien plus élevés que ceux pratiqués en Suisse depuis le Mouvement moderne. Contrairement à d'autres pays occidentaux, l'absence de « culture de la densité » dans notre pays se manifeste, dans certains cas récents, par des projets peu habiles, ne parvenant pas à gérer des indices de densité élevés. Dans d'autres cas, la densité devient une opportunité pour innover à travers l'expérimentation spatiale ou l'hybridation morphologique. A partir de ces constats, ce séminaire propose une exploration de la transformation qui représente la densification pour les secteurs urbanisés helvétiques. À travers des interventions théoriques et une exploration de cas d'études concrets, le séminaire désire explorer la transformation que représente la densification, à la fois pour le territoire mais aussi pour la profession d'architecte où une culture de la densité doit désormais émerger.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Connaître les différentes notions traitant de la densité, issues de l'architecture mais aussi de la géographie humaine et des sciences sociales.
- Acquérir les bases d'une « culture de la densité », par le suivi d'interventions théoriques et par l'étude de cas concrets.
- Fournir aux étudiants des outils de compréhension et des moyens d'action pour concevoir des quartiers denses.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le séminaire comportera des cours magistraux dispensés par l'enseignant ainsi que des conférences données par des intervenants externes. Les travaux de groupe qui constitueront l'évaluation donneront naissance à des workshops.

CONTENT

In recent years, Switzerland has undergone an important paradigm shift in terms of planning, from urban sprawl to inner densification. Architects are now facing much higher density ratios than those used since the Modern Movement. Unlike other Western countries, Switzerland lacks a "culture of density", manifested, in some recent examples, by unskilful projects failing to manage high-density ratios. However, in other projects, density becomes an opportunity for innovation through spatial experimentation and morphologic hybridization. Based on these facts, this seminar aims to explore the transformation through densification processes of the urbanized areas in Switzerland. Through theoretical insights and the analysis of selected case studies, this seminar will address the current transformation through densification, which concerns at the same time the territory but also the architectural profession in which a "culture of density" should henceforth emerge.

TEACHING AIM

- To learn the various definitions of density, coming from the architecture discipline but also from human geography and social sciences.
- To set up the basis of a "culture of density" through theoretical insights and specific case studies.
- To give the students the necessary tools and means of action for understanding and conceiving dense neighborhoods.

TEACHING FORMS

The seminar will be structured by lectures given by the professor and conferences given by guest lecturers. Student's group work will be evaluated during workshops.

La construction apprénensible et durable



ENSEIGNANT
Romain Kilchherr

CONTACT
romain.kilchherr@hefr.ch

LIEU
JMA Fribourg, salle à confirmer

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 07.10.2021, 10.15

DATES
Jeudi 10.15–12.00,
dates selon calendrier JMA

PARTICIPANT-E-S
15–30

LANGUE
Français

CONTENU

Le cours aborde la question de la construction durable en explorant une nouvelle clé de lecture et de planification : l'apprenensible. L'apprenensible décrit les choses ou processus qui sont accessibles et saisissables facilement par les individus, à échelle humaine. Le symbole de l'apprenensible est certainement le vélo. Toutes les pièces sont accessibles physiquement, accessibles mentalement. Le vélo est rapidement/intuitivement utilisé, recyclé, réparé, réutilisé à d'autres fins. Le cours explore l'application de cette caractéristique sur divers domaines de la construction comme les espaces, les structures, les matériaux, la biodiversité, l'énergie, ou les systèmes techniques du bâtiment. Cette exploration mettant au centre l'échelle humaine est une voie d'action concrète pour favoriser les cycles courts, la sobriété, la déconstruction, la résilience des systèmes techniques, l'économie d'énergie et la transition rapide face à l'urgence écologique. L'individu est potentialisé, il est capable de s'adapter et d'aider son environnement à s'adapter rapidement.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Mieux comprendre les liens entre individus, durabilité et transition écologique (par le suivi d'interventions théoriques).
- Se familiariser avec les différentes familles de techniques du bâtiment, leur impact écologique, leur résilience. Dépasser la dichotomie low-tech vs high tech. (par la dissection d'éléments techniques du bâtiment et des démonstrations sur une maquette domotique).
- Cultiver un sens critique, et s'autonomiser dans l'application des principes de l'apprenensible aux différents éléments de la constructions durables : espaces, structures, matériaux, biodiversité, énergie, ou systèmes techniques du bâtiment. (par les workshops et critiques à la table)

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Le séminaire comportera des cours magistraux dispensés par l'enseignant ainsi que des conférences données par des intervenants externes. Les travaux de groupe qui constitueront l'évaluation, donneront naissance à des workshops.

CONTENT

The course approaches the question of sustainable construction by exploring a new key to analyzing and planning: the apprehensible. The apprehensible describes things or processes that are accessible and easily grasped by people, on a human scale. The symbol of the apprehensible is certainly the bicycle. All parts are physically accessible, mentally accessible. The bicycle is quickly/intuitively used, recycled, repaired, reused for other purposes. The course explores the application of this characteristic to various fields of construction such as spaces, structures, materials, biodiversity, energy, or technical systems for buildings. This exploration, focusing on the human scale, is a concrete way to promote short cycles, sobriety, deconstruction, resilience of technical systems, energy saving and rapid transition facing ecological urgency. The individual is empowered, he is able to adapt and help his environment to adapt quickly.

TEACHING AIM

- Better understand the links between individuals, sustainability and ecological transition (by following theoretical interventions).
- To become familiar with the different families of building techniques, their ecological impact, their resilience. To go beyond the low-tech vs. high tech dichotomy (by dissecting technical elements of the building and demonstrations on a home automation model).
- Cultivate a critical sense, and empower oneself in the application of the principles of apprehensibility to the different fields of sustainable construction: spaces, structures, materials, biodiversity, energy, or technical systems of the building. (through workshops and critiques at the table)

TEACHING FORMS

The seminar will consist of lectures given by the teacher as well as external lecturers. The group work will constitute the evaluation in the form of small seminar workshops.

Le projet sur la ville à l'échelle intermédiaire



ENSEIGNANT - E - S
Philippe Bonhôte,
Didier Challand,
Blanca Vellés

CONTACT
philippe.bonhote@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
salle C301

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Jeudi 7 octobre à 13.30, HEPPIA,
Rue de la Prairie 4, Genève,
salle C301

DATES
Jeudi 13:15–17:00, dates selon calendrier
JMA

CONTENU

Le séminaire interroge le rôle et la position des architectes dans la conception et la réalisation du projet urbain contemporain, particulièrement dans le contexte de la proche périphérie urbaine, où se construit la ville de demain. Par l'analyse d'exemples et de cas concrets développés par les étudiants, il vise à comprendre les processus et à acquérir une position critique sur le développement urbain aujourd'hui. Il aborde les questions d'architecture et d'urbanisme, mais aussi les aspects paysagers, sociaux, administratifs, politiques et économiques. Il touche désormais également la question spécifique de l'espace public dans la proche périphérie de nos agglomérations urbaines.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Élargir et approfondir ses connaissances théoriques en architecture et urbanisme à l'échelle intermédiaire.
- Constituer un ensemble de références théoriques, urbaines et multiculturelles. Renforcer les compétences conceptuelles et méthodologiques. Etre capable d'établir des liens entre typologie-morphologie, maîtriser les rapports espace-public, espace-prive et leur impact sociologique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Conférence (1/3), séminaire, discussion et débat (1/3), travail individuel ou en groupe. (1/3) Les conférences et exposés seront donnés par des enseignants de l'école et des personnes invitées. Les étudiants contribueront à l'édition d'un recueil et d'analyse de projets urbains contemporains sur le territoire Genevois.

CONTENT

The seminar questions the role and position of architects in the design and implementation of contemporary urban projects, particularly in the context of the near urban periphery, where the city of tomorrow is being built. Through the analysis of examples and concrete cases developed by the students, it aims to understand the processes and acquire a critical position on urban development today. It addresses architectural and urban planning issues, but also landscape, social, administrative, political and economic aspects. It now also touches on the specific issue of public space in the immediate periphery of our urban agglomerations.

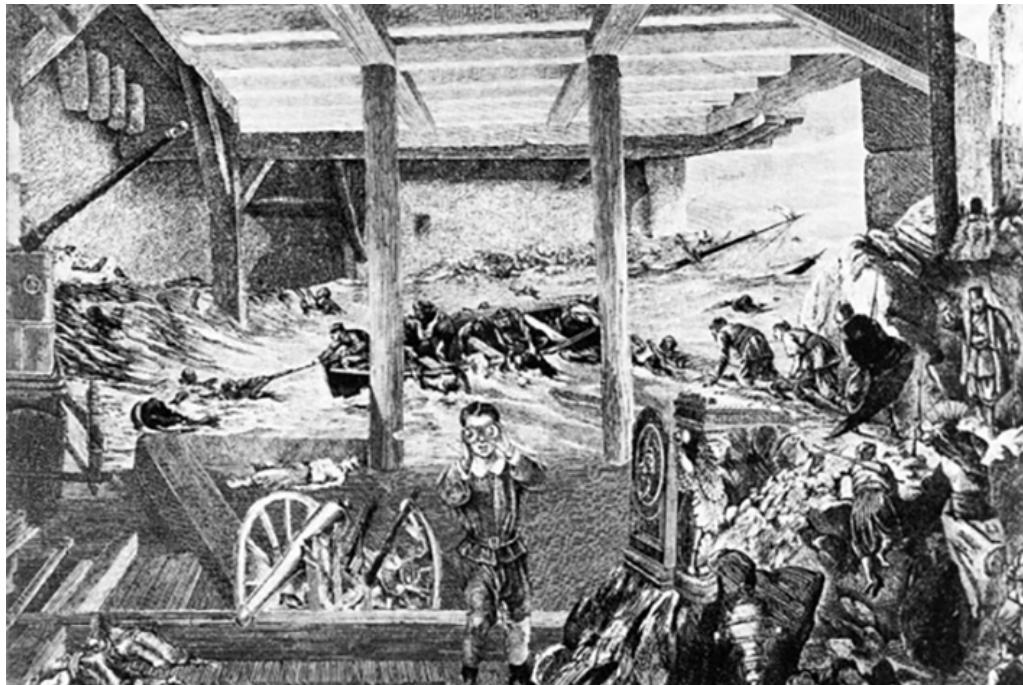
TEACHING AIM

- Opening our minds and deepening our theoretical knowledge of architecture and urbanism at an intermediate scale.
- Creating an ensemble of references that are theoretical, urban and multicultural. Reinforcing our conceptual and methodic competences. Being able to create links between typology and morphology, relationships between public and private space and their sociological impact.

TEACHING FORMS

Conference (1/3), seminar, discussion and debate (1/3), individual and group work. The conferences and lectures will be given by teachers from HEPPIA as well as guest lecturers. The students will contribute to the creation of a publication on the analysis of contemporary urban projects in the Geneva area.

Profile Search Biel



DOZENTEN* INNEN
Tim Kammasch (Modulleiter)
u. interne Fach-Coaches

KONTAKT
Tim.Kammasch@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
07.10.2021, 13.25–15.10

WEITERE DATEN
14.10.21 / 04.11.21 / 11.11.21
18.11.21 / 25.11.21 / 02.12.21
09.12.21 / 23.12.21 / 21.01.22

BESCHREIBUNG

Dieses Modul muss (im Vollzeitstudium) in den Semester 1 und 2 belegt werden; es dient der Vorbereitung des Themas der Masterthese sowie insbesondere der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung für den Essay der Masterthesis-Vorbereitung (tbu). In Profile Search werden die Studierenden bei der selbständigen Erarbeitung eines architektonischen Themas der eigenen Wahl unter besonderer Berücksichtigung der Themen aus den Ateliers bzw. aus Forschung und Praxis begleitet. Es gibt eine einführende Sitzung, individuelle Zwischenkritiken (2 Studenten 2 Coaches) sowie Plenumssitzungen zusammen mit den anderen Teilnehmenden des Moduls. Hier wird im Sinne von Werkstattgesprächen der Zwischenstand der zu schreibenden Essays vorgestellt und diskutiert. Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, Individual-Coachings und Critics-in-Plenum pbu-tbu-meetings).

ABGABE

Profile Search 1 (PSBE 1 Übersicht) : Aufsatz mit ca 20'000 Zeichen, aktive Teilnahme am Unterricht mündlich und schriftlich.

Profile Search 2, (PSBE vertiefte Analysearbeit) : Aufsatz mit ca 30'000 Zeichen.

Das Modul ist obligatorisch für die in Biel eingeschriebenen JMA - Studierende. Profile Search 1&2 müssen bestanden worden sein, bevor mit der Thesis-Vorbereitung begonnen werden kann.

Detaillierte Informationen finden Sie im Modulbeschrieb Master.

BEURTEILUNG

Obligatorische Teilnahme an allen Sitzungen (Einführung, Individual-Coachings und Critics-in-Plenum pbu-tbu-meetings).

CONTENT

This module must be completed in semesters 1 and 2 (full time); it serves as preparation for the topic of the master thesis as well in particular as the exploration of a scientific topic for the essay in preparation for the Master's Thesis (tbu). In the Profile Search, students are coached in independently working on an architectonic topic of their chose, taking particular account of the topics from the ateliers resp. from research and practice. This includes an introductory meeting, individual intermediary critiques (2 students and 2 coaches) as well as meetings in plenum together with the other participants in the module. In this connection, by analogy to workshop discussions, the interim state of the essays to be written will be presented and discussed. Compulsory attendance at all meetings (introduction, individual coachings and critics in plenum, pbu-tbu-meetings).

SUBMISSION

In Profile Search 1(PSBE 1: Survey) : Submission of an essay of approximately 20'000 characters, active participation and also written contributions (as part of the students' essays) to the meetings.

In Profile Search 2 (PSBE 2: In-depth analysis) : Submission of an essay of approximately 30'000 characters.

The module is obligatory for JMA-students enrolled at Biel, Profile Search 1 and 2 must be passed before students can begin thesis preparation. For further details regarding the module (procedure and work involved), refer to the booklet "Module Descriptions".

ASSESSMENT

Compulsory attendance at all meetings (introduction, individual coachings and critics in plenum, pbu-tbu-meetings).

Profile Search Fribourg



ENSEIGNANT - E - S
 Raffael Baur, Stefanie Bender, Hani Buri,
 Isabel Concheiro, François Esquivié,
 Frédéric Frank, Patricia Guaita, Götz
 Menzel, Jonathan Parrat, Florinel Radu,
 Muriel Rey, Eric Tilbury, Sérena Vanbutsele
 + Carole Schaub (cours introduction
 recherche PS1)

CONTACT
 isabel.concheiroguisan@hefr.ch

LIEU
 JMA Fribourg, Route de la Fonderie 2
 1700 Fribourg

CRÉDITS ECTS
 3

DÉBUT DU COURS
 Présentation et choix des enseignants :
 20.09.2021, 09.00, salle à confirmer

DATES
 Jeudi après-midi ou vendredi
 (selon l'enseignant-e choisi).
 Cours d'introduction à la recherche PS1 :
 jeudi 07.10.2021 (14.00–16.45),
 vendredi 08.10.2021 (09.15–12.00)
 et vendredi 05.11.21 (09.15–12.00).
 Critiques intermédiaires : date à confirmer.
 Critiques finales : 26–28.01.2021

LANGUE
 Français et anglais

CONTENU

Dans les modules Profile Search 1 et 2, les étudiant-e-s développent un projet de recherche indépendant sur un thème architectural ou urbain de leur choix. Ces modules permettent à l'étudiant-e d'acquérir les bases du travail de recherche en architecture et servent de préparation au mémoire théorique du Travail de Master.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir et exercer les bases du travail de recherche en architecture et de la rédaction académique.
- Approfondir de manière autonome et individuelle ses connaissances théoriques en architecture et dans les disciplines périphériques à l'architecture.
- Établir et développer des bases théoriques et pratiques, un positionnement personnel critique, un ensemble de références transdisciplinaires et multiculturelles.
- Amorcer et renforcer la constitution d'une vision architecturale personnelle critique.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

- Travail de recherche individuel et consultation avec l'enseignant-e.
- Présentations intermédiaires et finale.
- Cours d'introduction à la recherche académique (PS 1).

DELIVRABLES

- Mémoire théorique de Profile Search 1 (2 exemplaires + PDF) d'environ 3'500 mots ou 24'000 signes.
- Mémoire théorique de Profile Search 2 (2 exemplaires + PDF) d'environ 5'000 mots ou 35'000 signes.

CONTENT

In the modules Profile Search 1 & 2, the students carry on an independent research project on an architectural or urban topic of their choice. These modules allow the students to acquire the basis of architecture research and serve as a preparation for the Master Thesis essay.

TEACHING AIM

- Acquire and exercise the bases of architectural research and academic writing.
- To deepen independently and individually the theoretical knowledge in architecture and in the peripheral disciplines of architecture.
- Establish and develop theoretical and practical bases, a critical personal positioning, a set of transdisciplinary and multicultural references.
- Initiate and strengthen the constitution of a personal critical architectural vision.

TEACHING FORMS

- Individual research work and critics with the teacher.
- Mid-term and final presentations.
- Introductory course on academic research (Profile Search 1).

SUBMISSION

- Essay Profile Search 1 (2 copies + PDF) of approximately 3'500 words or 24'000 characters.
- Essay Profile Search 2 (2 copies + PDF) of approximately 5'000 words or 35'000 characters.

Profile Search Genève



ENSEIGNANT - E - S
Nicolas Bassand,
Pauline Dellacherie,
Alicia Escobar,
Nicolas Rossier,
Blanca Vellés,
Tedros Yosef

CONTACT
nicolas.bassand@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4,
Genève, salle à préciser

CRÉDITS ECTS
3

DÉBUT DU COURS
Choix des enseignant-e-s
le lundi 20.09.21 à 09.00,
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève

DATES
Suivi personnel, jours en fonction
des enseignants (5 séances durant
le semestre du lundi au vendredi)

LANGUE
Français

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le but de ce module est d'offrir à chaque étudiant du temps pour son propre développement dans le domaine de l'architecture. Il s'agit d'un apprentissage initié et géré par l'étudiant lui-même.

D'habitude, le processus d'enseignement est très largement contrôlé par l'école. Les sujets, l'horaire, les méthodes sont choisies à l'avance pour correspondre à des objectifs pédagogiques établis selon des critères parfois idéologiques. L'étudiant n'a qu'à suivre. Dans le jointmaster, pour des raisons didactiques, le contenu est décomposé en une série de cours ou de modules distincts. Réflexions philosophiques, récits historiques, pratiques constructives ou discussions de comportements dans le cadre bâti se succèdent sans rapport immédiat à travers des discours centrés sur eux-mêmes. On imagine que l'étudiant va retisser automatiquement ces connaissances disparates : à l'atelier, juste avant les examens ou, beaucoup plus tard, dans la pratique.

Le module profile search constitue un renversement fondamental: l'étudiant construit son propre enseignement architectural selon ses désirs, ses rythmes, ses dérivés... Le sujet est la constitution d'une vision architecturale personnelle, au-delà et en dépit d'idées reçues dans l'enseignement institutionnel. C'est la continuation ou le début d'un travail individuel qui, idéalement, se prolongera dans la pratique professionnelle.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Travail individuel, consultations, présentations intermédiaires et finales.

LEARNING OUTCOMES

- The purpose of this module is to provide each student time to its own development in the field of architecture. This is a learning initiated and managed by the student himself.
- Usually, the teaching process is largely controlled by the school. Topics, schedule, methods are preselected to match the educational goals established by the sometimes ideological criteria. The student has to follow. In the Jointmaster, for didactic reasons, the content is broken down into a series of courses or separate modules. Philosophical thoughts, historical narratives, constructive practices or discussions of behavior in the built environment succeed without immediate connection through discourse centered on themselves. One imagines that the student will automatically mend these disparate knowledge: during the architecture design studio, just before the exams or, much later, in practice.
- The Profile Search is a fundamental reversal: the student builds his own architectural education according to its desires, its rhythms, its excesses... The subject is the constitution of a personal architectural vision, beyond and despite preconceptions in formal education. It is the continuation or early individual work which ideally will continue in professional practice.

TEACHING FORMS

- Individual work, consultations, intermediates and final presentations.

Einführung im digitalen Modellbau



DOZENTIN, DOZENT
Katharina Lindenbergs,
André Marti (Head of Workshop)

KONTAKT
katharina.lindenbergs@bfh.ch
andre.marti@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Raum BU173, Gebäude B
Pestalozzistrasse 20
3401 Burgdorf
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
2

ERSTE VERANSTALTUNG
08.10.21

WEITERE DATEN
15.10.21 / 05.11.21 / 12.11.21 / 26.11.21
08.20-11.55

TEILNEHMENDE
Max. 12

SPRACHE
Der Kurs wird in der Sprache Deutsch
gehalten. (Coachings auf Englisch
sind möglich)

BESCHREIBUNG

Dieser Kurs vermittelt die analogen und digitalen Werkzeuge des Architekten. Rhino3D wird am Anfang des Kurses eingeführt und wird für die Erstellung der Daten im gesamten Kurs benutzt. Der Kurs führt die verschiedenen digitalen Maschinen der Modellbauwerkstatt ein. Es wird das Lasern, das Schneiden mit dem Schneidplotter, das 3D Drucken und das Fräsen vermittelt. Zu jeder Technologie gibt es eine kleine Gestaltungsaufgabe. Mit diesen kleinen Gestaltungsaufgaben soll vermittelt werden, wie man den digitalen Modellbau optimal für das Studium einsetzen kann.

LERNZIELE

Die Vermittlung der Werkzeuge ist nur ein Mittel zum Zweck. In erster Linie geht es um das Thema der Gestaltung und der Auseinandersetzung zwischen Werkzeug, Material und deren Einfluss auf den Gestaltungsprozess. In jedem Modul wird ein Lampenschirm entworfen, welche mit den vermittelten Technologien umgesetzt wird. Für die Erfüllung des Kurses, müssen von den fünf gestellten Aufgaben, vier erfolgreich abgegeben werden.

CONTENT

This unit teaches the analogue and digital tools of architects. Rhino3D will be introduced at the beginning of the course and will be used for data creation during the whole course. This unit will introduce the various digital machines of the model workshop and will teach laser cutting, cutting with the cutting plotter, 3D printing and milling. Each technology will be complemented by a small design task, the aim of which is to learn how digital model-making can best be used for your studies.

TEACHING AIM

Teaching the tools is but a means to an end. The primary focus is on the subject of design and the interaction between a tool, the material and their influence on the design process. During each module, a lamp shade will be designed, to be implemented with the taught technologies. To complete the course, four of the five assigned tasks must be accomplished successfully.

Holzhochhaus

Auf dem Weg nach Basel



DOZENTEN
Hanspeter Bürgi, Marcel Jäggi,
Andreas Müller, Silvio Koch

KONTAKT
hanspeter.buerghi@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

DATEN
Startworkshop: Dienstag, 31. August 2021,
08.30–12.00 Uhr.
Koordinationssitzungen MA Architektur –
MA Wood Technology jeweils in der Regel
Dienstags, 16.15–18.00 Uhr, ansonsten
individuelle Bearbeitungen.

TEILNEHMENDE
Max. 15

SPRACHEN
Deutsch, individuelle Coachings auch :
Französisch & Englisch

BESCHREIBUNG

Die im FS 21 in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal entwickelten Projekte werden im HS 21/22 weiterbearbeitet. Die planerischen Szenarien für das Bödeli - insbesondere in den Gemeinden Interlaken, Wilderswil und Matten - und die projektierten HolzHochHäuser bilden dabei die Grundlage für den Auftritt der BFH-AHB und HolzbauSchweiz an der Swissbau im Januar 2022 in Basel. Im Zentrum steht das von der Jury ausgewählte HolzHochHaus «Jenga», welches nun in Kooperation mit Studierenden des Master Architektur, des Master Wood Technology und mit Holzbauunternehmen konkretisiert und in Teilen gebaut wird.

LERNZIELE

Mit diesem Leuchtturmprojekt soll das Potenzial eines klimagerechten Bauens mit der einheimischen Ressource Holz sichtbar dargestellt und interaktiv an der Swissbau erlebbar gemacht werden. Das Optionsmodul richtet sich sowohl an Studierende, die im FS 21 bereits mit dabei waren, als auch explizit an weitere Interessierte. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die konkrete Umsetzung wird der Erlebnis- und Lerneffekt sehr hoch sein.

LERNFORMEN

Das Optionsmodul umfasst drei Themen:

- Thema 1 : Projektüberarbeitung: Projekt- und Ausführungsplanung, gem. Jurybericht
- Thema 2 : Ausstellungskonzept: Konzept, Grafik, Pläne, Modelle, Umsetzung
- Thema 3 : Gestalterische Begleitung: Begleitung Planungs- und Umsetzungsprozess mit HolzbauSchweiz

Zusatzthema (intrinsisch motiviert) : Mitarbeit Aufbau und Präsentation vor Ort an der Swissbau in Basel (Jan. 22). Die Arbeitsauslastung liegt bei 90 Stunden (3 ECTS).

CONTENT

The projects created in both the Studios Architecture & Wood and Architecture & Areal during the SS 21 will be further developed in HS 21/22. The planning scenarios for the Bödeli - in particular in the municipalities of Interlaken, Wilderswil and Matten - and the planned timber high-rise buildings will serve as the basis for the exhibit of BFH-AHB and HolzbauSchweiz at the Swissbau in Basel in January 2022. The main exponent, selected by the jury, is the high-rise timber building "Jenga", which is being realised and built partly in cooperation with students of Master architecture, Master Wood Technology and timber construction companies.

TEACHING AIM

It is the aim of this lighthouse project to showcase the potential of bioclimatic construction using wood, an indigenous resource, and to offer an interactive experience at the Swissbau. The optional module is aimed both at students having already participated in the Spring Semester FS 21 and explicitly at further interested parties. The interdisciplinary cooperation and the concrete implementation will result in a remarkable experience with tremendous learning value.

TEACHING FORMS

The optional module is divided into three topics:

- Topic 1 : Project revision: project – and implementation planning, according to jury report
- Topic 2 : Exhibition concept: concept, graphics, plans, models, implementation
- Topic 3 : Design support/mentoring: support for planning – and implementation process with Holzbau Schweiz

Additional topic (intrinsically motivated) : assisting in the construction and presentation on site at the Swissbau in Basel (Jan. 22). The workload is 90 hours (3 ECTS). Kick-off Workshop Tuesday, August 31, 08.30–12.00. Coordination meetings MA Architecture – MA Wood Technology usually Tuesday 16.15–18.00, otherwise individual work.

Structures and patterns in architecture and landscape



DOZIERENDE
Tim Kammash, Beat Löiger

KONTAKT
tim.kammash@bfh.ch

ORT
BFH-AHB, Stadtlabor Biel
Aarbergstrasse 112 (Volkshaus), Biel

ECTS
3

ERSTE VERANSTALTUNG
Donnerstag, 07.10.2021:
Einf. in die Aufgabenstellung 1 u.
in analoge Photographie in Biel

WEITERE DATEN
Donnerstage in Volkshaus Biel,
Aarbergstrasse 112, Biel 15.15–16.55 Uhr
Freitage in Dunkelkammer,
nach Möglichkeit in Biel 15.15–19.45 Uhr
Samstag 06.11.2021:
Exkursion in den Jura 08.00–13.00
(Treffpunkt wird in der ersten Sitzung
und auf Moodle mitgeteilt)

SPRACHE
Deutsch

BESCHREIBUNG

Der Kurs widmet sich Strukturen und Mustern in Architektur und Landschaft. An Bergwänden infolge von Erosion oder in Steinbrüchen freigelegten Gesteinsformationen aber auch an Pflanzen, Pilzen und Flechten lassen sich Muster und auch fraktale Ordnungen und Strukturen beobachten. Sie werden auf einer Exkursion im Jura (Steinbrüche und Schluchten, sowie Flora und Fauna) photographisch dokumentiert (Aufgabe für Film-1). In der zweiten Hälfte des Semesters befassen wir uns mit Strukturen und Mustern in Artefakten (Architektur- und Ingenieurbauten (Aufgabe für Film-2). Wir arbeiten analog in Schwarzweiss. Photoapparate können ausgeliehen werden. Die Dunkelkammer-Sessions finden an 2 Donnerstagen in Burgdorf, alle anderen Sitzungen an unten angegebenen Donnerstagen im neuen Master-Atelier in Biel statt.

LERNZIELE

Die Studierenden erhalten eine Einführung in dokumentarisch-analytische Photographie und ihre Geschichte sowie in digitale Bildbearbeitung. Photographisch wird eine Typologie der Freiräume der Innenstadt von Biel erarbeitet, die sowohl deren Ist-Zustände thematisiert als auch deren Potenziale aufzeigt.

LERNFORMEN

Vorlesungen, Arbeiten in der Dunkelkammer, 1 Exkursion, 2 Tischkritiken

CONTENT

The course focuses on structures and patterns in both architecture and landscape. Patterns as well as fractal orders and structures can be observed on mountain faces due to erosion, or on rock formations exposed in quarries, but also on plants, fungi and lichen. On an excursion in the Jura (quarries and gorges, as well as flora and fauna), they will be documented photographically (assignment for Film-1). In the second half of the semester, we will be concerned with structures and patterns in artefacts, e.g. architectural and engineering structures (assignment for Film-2). We will be using analogue technology, in black and white. Cameras can be borrowed. The sessions in the dark room take place on 2 Thursdays in Burgdorf, all other sessions in the new Master-studio in Biel on the Thursdays indicated in the timetable.

TEACHING AIM

Students receive an introduction to the history, theory and practice of analogue black and white photography. Acquisition of basic knowledge of working in the dark room: film development and enlargement of own photographs. Exercises in perspective, image composition, light and shadow, structures, depth of field, detail photography, etc.

TEACHING FORMS

Lectures, working in the dark room, 1 excursion, 2 desk critiques

Module Denkmalpflege und Umnutzung



DOZENT
Dieter Schnell

KONTAKT
Tatjana Baumgartner
tatjana.baumgartner@bfh.ch

ORT
Gebäude B
Pestalozzistrasse 20
3400 Burgdorf

ECTS
2

SPRACHE
Deutsch

BESCHREIBUNG

Der MAS Denkmalpflege und Umnutzung wird in Burgdorf seit Jahren als Weiterbildung angeboten. Die Teilnehmenden sind ArchitektInnen, KunsthistorikerInnen, IngenieurInnen und andere Berufsleute aus der ganzen Deutschschweiz. Der Studiengang ist in viele kleine Module unterteilt: Jedes Modul umfasst 5 aufeinanderfolgende Freitage und schliesst mit einer Modulararbeit ab. Module finden auch ausserhalb der Semesterzeiten statt. Masterstudierende können, wenn noch Studienplätze frei sind, an diesen Modulen teilnehmen.

Das Programm finden Sie unter :
<https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/mas/denkmalpflege-umnutzung/>

In folgenden Modulen sind noch Plätze frei:

- D23 Schweizer Architektur vor 1918:
10.09.2021 und folgende 4 Freitage
- D30 Raumplanung und Denkmalpflege:
19.11.2021 und folgende 4 Freitage
- D1 Grundkurs Ethik:
07.01.2022 und folgende 4 Freitage
- D22 Schweizer Architektur des 20. Jahrhunderts:
11.02.2022 und folgende 4 Freitage
- D8 Inventar/Dokumentation:
18.03.2022 und folgende 4 Freitage
- D14 Holz und Holzbau:
18.03.2022 und folgende 4 Freitage

CONTENT

For years, the MAS in preservation of historical monuments and conversion has been offered as continuing education in Burgdorf. Participants include architects, art historians, engineers and further professionals from all over the German-speaking part of Switzerland. This degree program has been divided into many smaller modules: each module consists of 5 consecutive Fridays and is completed with a module assignment. Modules are also scheduled outside of semester times. Provided free places are available, Master students may participate in these modules.

Further information on the program can be found here:
<https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/mas/denkmalpflege-umnutzung/>

Places still available for the following modules :

- D23 Swiss architecture before 1918:
10.09.2021 and the following 4 Fridays
- D30 Spatial planning and preservation of historical monuments:
19.11.2021 and the following 4 Fridays
- D1 Foundation course Ethics:
07.01.2022 and the following 4 Fridays
- D22 Swiss architecture of the 20th century:
11.02.2022 and the following 4 Fridays
- D8 Inventory/documentation:
18.03.2022 and the following 4 Fridays
- D14 Wood and timber construction:
18.03.2022 and the following 4 Fridays

Image and Architecture I



TEACHER
Philipp Schaefer

CONTACT
info@philippschaerer.ch

PLACE
JMA Fribourg, salle à confirmer

ECTS CREDITS
3

FIRST MEETING
11.10.2021, 13.30–17.30

DATES
11.10.2021 / 08.11.2021 / 22.11.2021
06.12.2021 / 10.01.2022 / 24.01.2022,
13.30–17.30

PARTICIPANTS
8–15

REQUIREMENTS
Requirements: Cinema 4D (min. R14) installed, own laptop during course days.

LANGUAGE
English

CONTENT

The core element of this course is exploration of the fragile relationship between the object and pictorial representation thereof, incorporating information technology and computer-based image-processing methods. Investigation of visual phenomena in their socio-cultural and technological context is the basis of this engagement.

TEACHING AIMS

Encouragement of subjective perception is the first key building block in this teaching module; the second is the imparting of creativity strategies and experimental composition techniques, and the final component is the promotion of an enhanced expressiveness. The course encourages the use of manual and digital instruments in engaging at the very extreme limit of the interplay between reality and fiction.

TEACHING FORM

During the course of the semester, the participants will develop a pictorial work comprising several images – on the basis of the contents communicated in the lectures, workshops and the assignments that are continuously given.

REQUIREMENTS

- Laptop to work with during the course days
- Software Adobe Photoshop installed on your computer
- Photo camera (professional or smart phone)

BESCHREIBUNG

Kernelement dieses Kurses bildet die Auseinandersetzung mit der fragilen Beziehung von Objekt und seiner bildlichen Repräsentation – unter Einbezug der Informationstechnologie und computergestützten Darstellungsverfahren. Die Untersuchung visueller Phänomene in ihrem soziokulturellen und technologischen Zusammenhang ist Grundlage der Auseinandersetzung.

LERNZIELE

Die Förderung des subjektiven Wahrnehmungsvermögens bildet der erste wichtige Baustein des Lehrmoduls; als zweiter Eckstein: das Vermitteln von Kreativitätsstrategien und experimentellen Kompositionstechniken, sowie abschliessend die Förderung eines erweiterten Ausdrucksvermögens. Der Kurs fördert den Einsatz manueller und digitaler Instrumente, und artikuliert das Zusammenspiel zwischen Realität und Fiktion.

LERNFORMEN

Während des Kurses entwickeln die Teilnehmenden eine Bildserie – auf Grundlage der vermittelten Inhalte in den Vorlesungen, Workshops und den fortlaufend erteilten Aufgabenstellungen.

ANFORDERUNGEN

- Laptop zum Arbeiten während den Kurstagen
- Software Adobe Photoshop installiert
- Fotokamera (professionelle Kamera oder Smartphone)

Matériaux naturels et développement durable



ENSEIGNANTE
Alia Bengana

CONTACT
alabengana@gmail.com

LIEU
JMA-FR, salle à confirmer

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
04.10.2021,
09.00-12.30

DATES
04.10.21 / 08.11.21 / 22.11.21 / 06.12.21
20.12.21 / 10.01.22 / 24.01.22,
09:00-12:30

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
8-25

LANGUE
Français

CONTENU

Ce cours propose une approche architecturale et expérimentale aux principaux matériaux naturels de construction structurels, de parements ou d'isolation, en se posant la question de leur impact environnemental et de leur cycle de vie. Ce cours vise à promouvoir une réflexion profonde concernant les conséquences de l'acte de construire et l'optimisation des ressources d'un territoire. Le but étant d'approfondir les connaissances sur les cultures constructives en bois, fibres naturelles, terre crue et réemploi au travers d'analyse de projets réalisés, de visites de site, ainsi que la rencontre de praticiens et chercheurs (architectes, ingénieurs, artisans, chercheurs...).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Découvrir les atouts de matériaux ancestraux à travers l'étude d'architecture autant vernaculaires que contemporaines
- Reconnaître les principaux matériaux biosourcés et géosourcés et leurs mises en œuvre
- Construire une approche critique de leur utilisation
- Pouvoir les comparer et comprendre leurs potentiels et leurs limites
- Pouvoir analyser un territoire et comprendre quelles ressources sont disponibles & font sens
- Imaginer des scénarios d'hybridations de matériaux et de réemploi

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Ce cours à options sera constitué de 7 séances de 3h30 chacune ou seront alternés cours théoriques, interventions de 2 à 3 experts (architectes, chercheurs ou artisans), manipulation de matériaux dans la halle pop-up, et une visite. Il y aura aussi des moments consacrés à la présentation par les étudiants d'analyses de bâtiments par le prisme de la matière (territoire, enveloppe, confort, démontabilité)

CONTENT

This course proposes an architectural and experimental approach to the main natural building materials for structural, cladding or insulation purposes, by asking the question of their environmental impact and their life cycle. This course aims to promote a deep reflection on the consequences of the act of building and the optimization of the resources of a territory. The goal is to deepen the knowledge on the constructive cultures in wood, natural fibers, raw earth and reuse through visits of building sites, projects and the meeting of practitioners and researchers (architects, engineers, craftsmen, researchers ...).

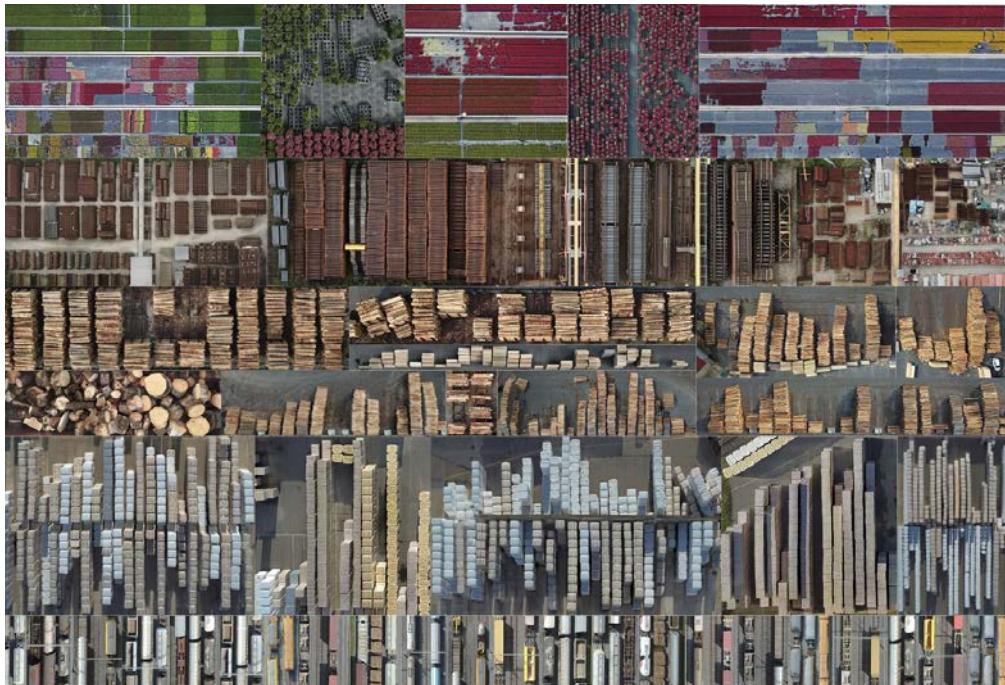
TEACHING AIM

- Discover the advantages of ancestral materials through the study of vernacular and contemporary architecture
- Recognize the main biosourced and geosourced materials and their implementation
- Build a critical approach to their use
- To be able to compare them and understand their potentials and their limits
- To be able to analyze a territory and understand which resources are available & make sense
- To imagine scenarios of material hybridization and reuse

TEACHING FORMS

This optional course will consist of 7 sessions of 3.5 hours each, alternating theoretical classes, presentations by 2 to 3 experts (architects, researchers or craftsmen), material manipulation in the pop-up hall, and visits. There will also be moments dedicated to the presentation by students of building analysis through the prism of materials (territory, envelope, comfort, demountability)

Forme Langage



ENSEIGNANT
Sébastien Mettraux

CONTACT
sebastien.mettraux@hefr.ch

LIEU
JMA-FR, salle à confirmer

CRÉDITS ECTS
2

PREMIER CONTACT
15.10.2021,
08:30-11:45

DATES
15.10.21 / 12.11.21 / 19.11.21 /
03.12.21 10.12.2021,
08.30-11:45

PARTICIPANT-E-S MIN. / MAX.
8-15

LANGUE
Français

CONTENU

Le cours « Forme langage » a pour but de permettre aux étudiant(e)s d'acquérir des bases en matière de sémiotique visuelle et de développer un regard approfondi sur les enjeux et les processus de création des objets et formes qui nous entourent.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Le cadre théorique du cours aborde différents aspects de la sémiotique visuelle (notion d'icône, signe visuel, perception de la couleur et psychologie de la forme.) Des analyses d'images et objets de différentes époques, issus aussi bien de l'histoire de l'art que du design ou du monde de la publicité, permettent de comprendre que les éléments visuels sont vecteurs de signes et fonctionnent comme un langage. Les étudiant(e)s sont amené(e)s à mettre en œuvre les notions du cadre théorique par la réalisation de projets réguliers et apprennent ainsi à créer des objets faisant sens avec leur contexte.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Alternance entre cours théoriques et travaux pratiques individuels ou en groupes.

CONTENT

The purpose of the «Form Language» course is to enable students to acquire the basis in visual semiotics and to develop an in-depth look at the issues and the creative processes the objects and shapes that surround us.

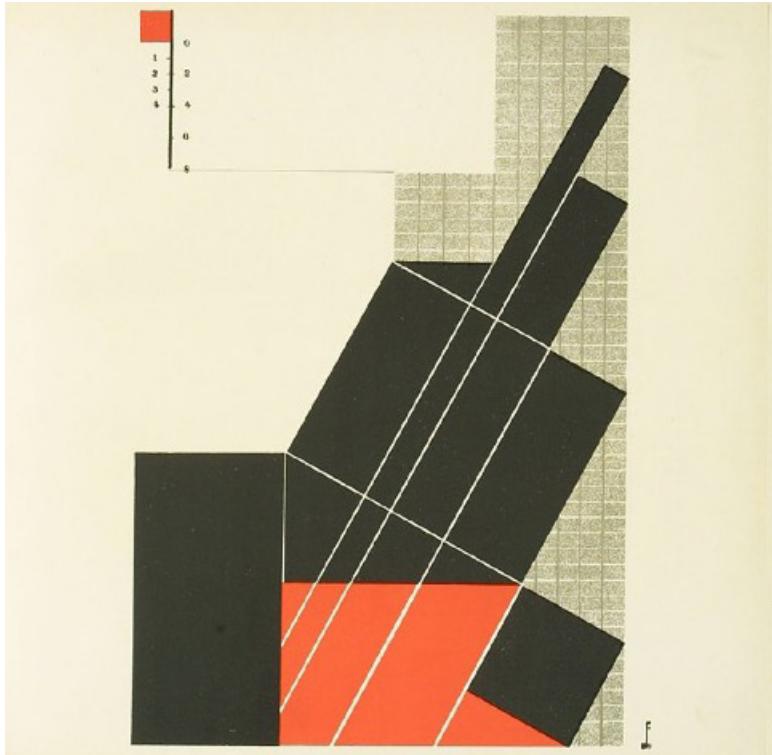
TEACHING AIMS

The theoretical framework of the course deals with different aspects of visual semiotics (concept of icon, visual sign, perception of color and psychology of form). The analysis of images and objects from different periods, from the history of art and design or from advertising, will allow to understand that the visual elements are vectors of signs and function as a language. Students are requested to implement the theoretical framework through the realization of specific projects, and thus learn to create objects that make sense with their context.

TEACHING FORMS

Alternating between individual or group theoretical and practical works.

La ville et l'urbain, un regard critique



ENSEIGNANT - E - S
Francesco Della Casa,
Blanca Vellés

CONTACT
blanca.velles@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
salle C301

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 8 octobre, 9h30, HEPPIA,
Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

DATES
Vendredi 09:30–12:30, dates selon
calendrier JMA

LANGUE
Français

CONTENU

Coutume, règle, loi, norme, manifeste : dès que l'homme a commencé à se regrouper pour s'abriter, il a recouru au récit pour convaincre ses semblables de céder une part de leur libre-arbitre pour se plier à un système d'organisation collectif.

Le récit, puis le texte, sont donc les éléments fondateurs de la ville (Lewis Mumford). De manière symétrique, les velléités (ou le mythe ?) du retour à la nature sont liées au désir de s'affranchir des lois de la communauté (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Cet enseignement vise à parcourir l'histoire des établissements humains selon une grille de lecture qui permette aux étudiants de confronter une histoire des structures urbaines, une histoire des récits et des textes fondateurs et de leurs effets sur l'espace public et domestique, une histoire des théories urbanistiques et une histoire des formes d'habitat.

Parallèlement, la théorie de l'architecture est un cadre de travail qui étudie les phénomènes architecturaux en utilisant la logique et les méthodes d'expérimentation scientifique. Beaucoup d'expériences ont été réalisées, et nous allons les appliquer dans l'architecture.

Comprendre la théorie nous aidera à interpréter ce qu'un architecte fait, malgré le fait que chaque architecte aura probablement sa propre motivation et explication. Cependant la théorie nous permettrait de comparer entre différents types d'architectures, et d'évaluer comment ils sont connectés à ses utilisateurs et à son environnement. Nous pouvons mieux appréhender comment une réponse architecturale s'est produite, et comment elle est connectée et interagit avec son temps.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Théorie, mise en pratique par des exercices. Travail individuel ou en groupe de lecture, préparation de présentations d'études de cas, exercices, rapport final.

Ce cours est obligatoire pour les étudiants souhaitant effectuer leur module de Préparation au Travail de Master (mémoire) au sein du JMA-GE.

CONTENT

Custom, rule, law, standard, manifesto: as soon as the man began to group together to shelter, he resorted to the narrative to convince his fellow men to give up a part of their free arbitrator to comply with a collective system of organisation.

The narrative, then the text, is thus the founding elements of the city (Lewis Mumford). In a symmetric way, the vague desires (or the myth?) of the return to nature are bound to the desire to release themselves from the bondage of community's laws (Henri-David Thoreau, Jean-Jacques Rousseau).

TEACHING AIDS

This course aims browsing the history of the human establishments according to a key for reading which allows the students to confront a history of the urban structures, narratives and founding texts and their effects on the public and domestic space, a history of the urbanistic theories and the forms of housing environment.

In parallel, the theory of the architecture is a working frame which studies the architectural phenomena by using the logic and the methods of scientific experiment. Many experiences have been realized, and we are going to apply them in architecture.

Understanding the theory will help us to interpret what architects do, in spite of the fact that every architect will have probably his own motivation and explanation. However the theory would allow us to compare between various types of architectures, and to estimate their connection to its inhabitants and to its environment.

TEACHING FORMS

Theory, put into practice by exercises. individual or group work, preparation of case study presentations, exercises, final report.

This course is mandatory for students wishing to complete their thesis preparation (research work) within JMA-GE.

Infographie avancée I



ENSEIGNANTES
Hanna Rizzo

CONTACT
hanna.rizzo@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à définir

CRÉDITS ECTS
2

PREMIER CONTACT
Selon calendrier, 13h, HEPPIA,
Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle à définir

DATES
Lundi, 13:00–15:00, dates selon calendrier
JMA

LANGUE
Français

CONTENU

Apprendre à regarder : commentaires sur quelques images réalisées par des photographes et des infographistes sur des architectures réalisées ou projetées. Exercices sur Photoshop et logiciels 3d, analyses d'images.

Photographes : Julius Shulman, Vera Cardot et Pierre Joly, Jeff Wall, Iwan Baan
Infographistes : (Images pour promotion), Archigraphie (Genève), LabTop (Paris, Venice), Luxigon (Paris), Raumgleiter, StudioAiko, Thomas Sponti, etc.

Images de concours d'architecture (à préciser).

Apprendre à exprimer :

- Détermination des outils et techniques nécessaires
- Révision des techniques de base
- Conseils pour la réalisation finale
- Logiciels utilisés : Artlantis studio et Photoshop

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

L'objectif est d'apprendre à voir une image architecturale et comprendre ce qu'elle communique (photo d'architecture, rendus de concours, présentations de concepts) afin d'utiliser les techniques de représentation adaptées à ses propres projets.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, frontal participatif, intervenants extérieurs, sortie

CONTENT

Learning to look: Comments on some pictures taken by photographers and graphic designers on architectures carried out or planned.
Photographers Julius Shulman, Vera Cardot and Pierre Joly, Jeff Wall, Iwan Baan.

Computer graphics (Images for promotion), Imagina (Geneva) Workshop Apple Green (Lausanne), Archigraphie (Geneva), ArteFactoryLab (Paris), labtop (Paris, Venice), Luxigon (Paris), MIR (Bergen, Norway), MMTRA (Lisbon), etc.
Images of architectural competitions.

Learning to express:

- Determination of the necessary tools and techniques
- Review of basic techniques
- Ips for final production
- Software used: Artlantis studio and Photoshop

TEACHING AIM

The goal is to learn to see and understand what does an architectural image communicate (architectural photo, renderings competition, concepts for presentations) to use techniques adapted to its own projects.

TEACHING FORMS

Participatory frontal workshop, lecturers, visit

Architecture et Communication



ENSEIGNANT - E - S
Almari Muller,
Nicolas Rossier

CONTACT
nicolas.rossier@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
salle C214

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Selon calendrier, HEPPIA,
Rue de la Prairie 4, Genève,
salle C214

DATES
Mardi 08:15–10:00, dates selon calendrier
JMA

LANGUE
Français

CONTENU

Ce cours à option est destiné aux personnes qui veulent acquérir les outils nécessaires afin de mieux structurer leur pensée et communiquer leur projet d'architecture. Grâce aux méthodes apprises, ils sauront, présenter des projets personnels ou non et capter leur public.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

- Acquérir les techniques de communication orale et être capable de faire passer son message d'une manière simple et efficace.
- Formuler les intentions de projet et structurer son message
- Présenter des visuels en lien avec le message
- Apprendre à établir le contact (langage corporel : Posture, voix, regard, gestuelle, respiration)
- Savoir gérer son stress lors des présentations d'atelier
- Avoir un esprit d'analyse et de synthèse
- Hiérarchiser ses idées (plans - introduction - développement - conclusion)
- Exprimer un message cohérent en lien avec l'objectif voulu
- Passer du texte à l'expression architecturale

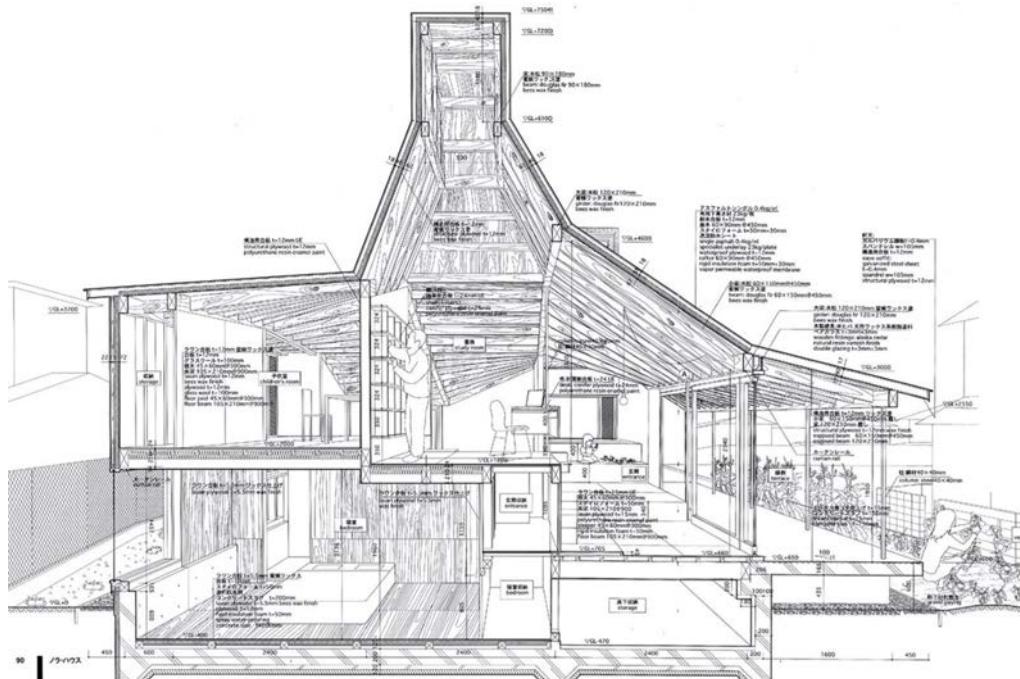
CONTENT

This course is intended for people who want to learn how to better explain their architectural projects. By applying these techniques, they will discover how to improve the presentation of personal or other projects and how to keep the audience focused and interested.

TEACHING AIM

- Learn oral communication techniques and be able to explain a message in a simple and efficient way
- Formulate project objectives, structure and key messages in a simple and efficient way
- Present visuals linked to the key messages
- Learn how to establish contact with the audience (verbal and non-verbal communication)
- Stress management during presentations
- Get an analytic and synthetic mind
- Prioritize one's ideas (plan, introduction, development, conclusion)
- Express a clear message linked to the objectives
- Transform text to architectural expression

Architecture et Construction



ENSEIGNANTE
Emma-Julia Fuller

CONTACT
emma-julia.fuller@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève, Salle C213

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Selon calendrier, HEPPIA,
Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C213

DATES
Lundi 10.00–12.00,
une semaine sur deux

CONTENU

Ce cours à option est destiné aux personnes qui n'ont pas reçu de cours de construction en Bachelor et qui souhaitent approfondir leurs connaissances en la matière. Après sélection d'un projet de concours non réalisé, l'étudiant développera le projet sous forme de détail constructif tout en respectant ou en remettant en question le projet choisi. Il s'agira d'étudier la question de l'enveloppe, toiture, rencontre du bâtiment avec le sol et le développement un élément particulier du projet.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Capacité à développer un lien entre le projet et la construction en passant par les outils suivants :

- Sélection de projet de concours (le jour du 1er cours)
- Dessin à la main du concept constructif
- Représentation en CAO des détails à développer, échelle de travail allant jusqu'au 1:5
- Représentation en perspective des détails de construction
- Utilisation et application des codes graphiques de représentation pour l'exécution des détails

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Atelier, cours frontal, éventuelles visites de chantier

CONTENT

This optional module is for students that did not follow a construction course during their Bachelors and would like to broaden their knowledge base on the subject. After selecting an unbuilt project issued from an architecture competition, the student will develop the project through construction details all the while respecting or questioning the original project. We will study the question of the building skin, roof, meeting of the façade and the ground and develop a particular element of each project.

TEACHING AIM

Ability to develop a link between a project and its construction using the following tools :

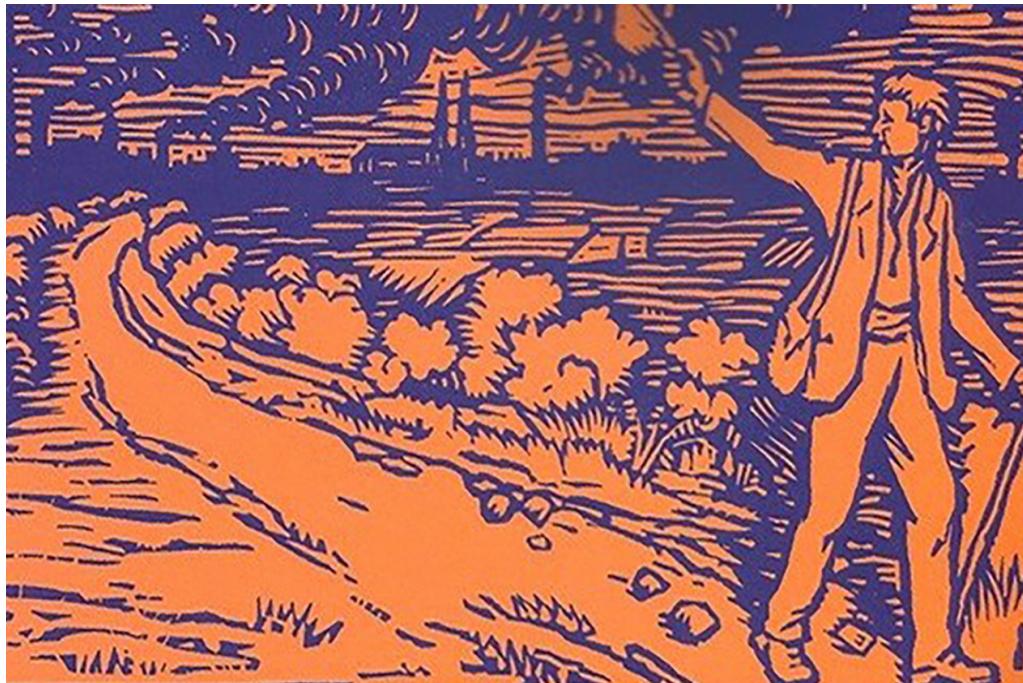
- Selection of a competition project (on the first day of class)
- Hand drawn construction concept
- Computerize construction details, scale up to 1:5th
- Perspective representation of construction details
- Use and application of graphic codes for representation of the execution of construction details

TEACHING FORMS

Studio, lectures, possible site visits

Transform text to architectural expression

La grande ville : poison et remède



ENSEIGNANT
Philippe Simay

CONTACT
philippe.simay@hesge.ch

LIEU
HEPIA, Rue de la Prairie 4, Genève,
Salle C301

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Selon calendrier, jeudi 09.00,
salle C301

DATES
Jeudi 09.00–12.00,
salle C301

LANGUE
Français

CONTENU

Depuis la fin du XVIII^e siècle jusqu'à la récente pandémie du COVID, la grande ville est perçue comme le creuset de pathologies diverses, aussi bien physiques, morales que sociales. Milieu artificiel, favorisant la corruption des corps et des mœurs, la ville charrie avec elle un ensemble de représentations négatives, source d'une véritable urbaphobie. Mais de quoi la ville nous rend-elle malade et comment peut-on en guérir ? En revenant sur des peurs suscitées par la métropolisation des sociétés (ville contre-nature, globalisation des mobilités et des loisirs, emprise des technologies du numérique, etc.), l'objectif de ce cours est d'appréhender la ville comme un pharmakon, c'est-à-dire à la fois comme « poison » et comme « remède ». Cette proposition philosophique invite à reconstruire les interactions entre individus et milieux urbains. Elle questionne la manière dont, à chacune des grandes crises de croissance urbaine, les citadins ont développé de nouveaux registres d'expériences et de compétences sensibles pour s'adapter à des métropoles de plus en plus complexes.

La bibliographie est ici indicative. D'autres références seront fournies aux étudiant.e.s qui souhaitent prolonger leurs réflexions.

- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, *Urbaphobie. La détestation de la ville au XIXe et XXe siècles*, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in *Œuvres III*, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, *Pour une écologie de l'attention*, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, *Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin*, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Lussault, Michel, *Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation*, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, *La ville : territoire des cyborgs*, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Garnier Flammarion, Paris, 2016.
- Simmel, Georg, *Les grandes villes et la vie de l'esprit*, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cours frontaux, frontal participatif, séminaire

CONTENT

From the end of the 18th century until the recent pandemic of COVID, the big city is perceived as the crucible of various pathologies, physical, moral and social. As an artificial environment, favoring the corruption of bodies and morals, the city carries with it a set of negative representations, source of a real urbaphobia. But what is it about the city that makes us sick and how can we cure it? By revisiting the fears aroused by the metropolization of societies (the unnatural city, the globalization of mobility and leisure, the influence of digital technologies, etc.), the aim of this course is to understand the city as a pharmakon, i.e. as both a «poison» and a «remedy». This philosophical proposal invites us to reconsider the interactions between individuals and urban environments. It questions the way in which, at each of the great crises of urban growth, city dwellers have developed new registers of experience and sensitive skills to adapt to increasingly complex metropolises.

The bibliography is indicative. Other references will be provided to students who wish to extend their reflections.

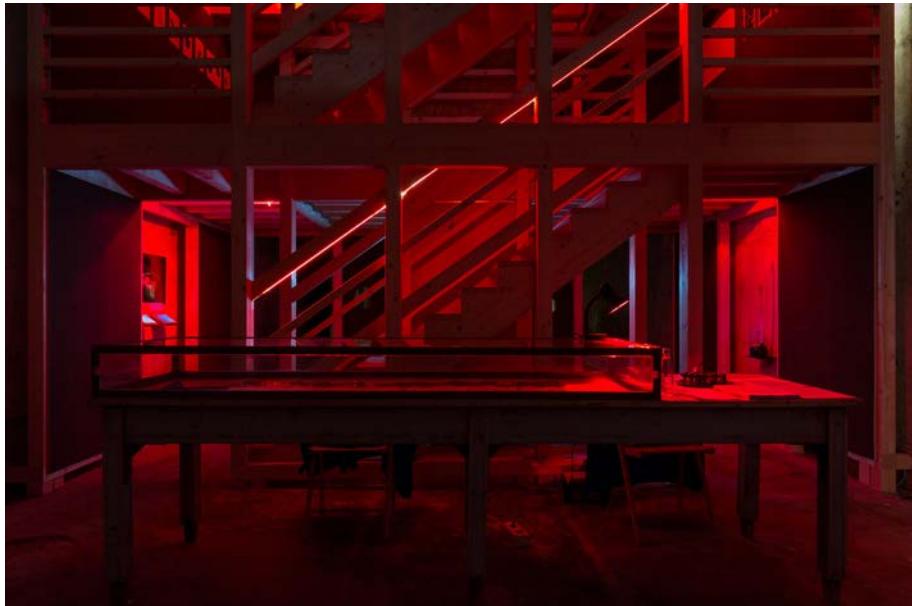
- Baubérot, Arnaud et Bourillon, Florence, *Urbaphobie. La détestation de la ville au XIXe et XXe siècles*, Éditions Bière, Paris,
- Benjamin, Walter, « L'œuvre d'art à l'ère de sa reproductibilité technique » in *Œuvres III*, Folio essais, Paris, 2000,
- Yves Citton, *Pour une écologie de l'attention*, Paris, Le Seuil, 2014.
- Füzesséry, Stéphane et Simay, Philippe, *Le choc des métropoles : Simmel, Kracauer, Benjamin*, Editions de l'Eclat, Paris, 2008.
- Lussault, Michel, *Hyper-Lieux : les nouvelles géographies de la mondialisation*, Paris, Le Seuil, 2017.
- Picon, Antoine, *La ville : territoire des cyborgs*, Paris, Editions de l'imprimeur, 1998.
- Jean-Jacques Rousseau, *Les Rêveries du promeneur solitaire*, Garnier Flammarion, Paris, 2016.
- Simmel, Georg, *Les grandes villes et la vie de l'esprit*, Paris, Petite bibliothèque Payot, 2018

TEACHING FORMS

Frontal courses, participative frontal, seminar

Cruising Pavilion

The architecture of gay and dissident sexualities



ENSEIGNANTS
Pierre-Alexandre Mateos,
Charles Teyssou,
Octave Perrault

CONTACT
pierremateos@gmail.com
charles.teyssou@gmail.com
octaveperrault@gmail.com
cruisingpavilion@gmail.com
valentina.deluigi@hesge.ch

LIEU
HEAD – Genève, Nouveau Campus,
Bâtiment H, Avenue de Châtelaine 7,
salle 1.01/1.02

CRÉDITS ECTS
3

PREMIER CONTACT
Vendredi 01.10.2021,
09h-12h30 (online)

DATES
08.10.21 / 15.10.21 / 29.10.21 /
05.11.21 / 12.11.21

09.11.21 / 26.11.21 / 03.12.21 / 10.12.21,
09.00-12.30

LANGUE
Anglais / Français

CONTENU

Cruising Pavilion est un cours dédié à l'histoire des différents espaces de rencontres sexuelles LGBTQI+ faisant suite au projet d'exposition éponyme présenté à Venise, New York et Stockholm. Qu'ils soient appropriés (parcs, toilettes, parking, ...) ou dédiés (sex club, sauna, chatroom, application de rencontres, ...), l'évolution de ces lieux dessine en filigrane l'histoire des sexualités dissidentes de leurs clandestinité à leurs émancipations. Il s'agira d'analyser leurs constructions spatiales et leurs influences sur l'histoire des formes du XXème siècle à nos jours. Ce cours présentera des études de cas architecturaux et des projets artistiques liés à cette contre-culture. Le cruising y sera présenté comme un acte de politicisation de la ville, un site d'invention et d'affirmation sexuel ainsi qu'un laboratoire pour les avant-gardes.

OBJECTIFS D'ENSEIGNEMENT

Ce cours a pour objectif de poser les bases d'un livre consacré à l'architecture du cruising intitulé *Cruising Pavilion, an Architectural Reader*. A partir d'une typologie de lieux de rencontres appropriés et dédiés, nous dégagerons les principaux dispositifs spatiaux inventés par ces contre-cultures sexuelles. Plan architecturaux, témoignages, éphemeras, prototypes de design et interventions urbaines feront partie des matériaux mobilisés afin de tracer l'histoire de cette pratique. En parallèle de cela, ce cours retracera l'influence du cruising dans les arts, le cinéma, et la littérature. Certaines des contributions produites à l'issue de cet enseignement seront incluses dans ce projet de publication prévu pour 2022.

FORMES D'ENSEIGNEMENT

Cette série de cours débutera par une introduction à la culture du cruising et à ses différents enjeux. Chaque session fonctionnera par la suite sur la forme de workshops au sein desquelles les étudiant.e.s raffineront leurs projets de contribution pour la publication. Ils pourront soit faire une étude de cas d'un espace de cruising (ex : Mineshaft, New York ; le Jardin des Tuilleries, Paris ; Laboratory, Berlin ; etc...), ou un essai visuel ou textuel sur une problématique dégagée en cours (ex : marges sexuelles et gentrification, masculinités et ornementations, etc...).

CONTENT

Cruising Pavilion is a course dedicated to the history of different LGBTQI+ sexual encounter areas, following the eponymous exhibition project presented in Venice, New York and Stockholm. Whether they are appropriate (parks, toilets, car parks, etc.) or dedicated (sex clubs, saunas, chat rooms, dating applications, etc.), the evolution of these places traces the history of dissident sexualities from their clandestinity to their emancipation. The aim is to analyse their spatial constructions and their influence on the history of forms from the 20th century to the present day. This course will present architectural case studies and artistic projects related to this counterculture. Cruising will be presented as an act of politicisation of the city, a site of invention and sexual affirmation and a laboratory for the avant-garde.

TEACHING AIM

The aim of this course is to lay the foundations for a book on the architecture of cruising entitled *Cruising Pavilion, an Architectural Reader*. From a typology of appropriate and dedicated meeting places, we will identify the main spatial installations invented by these sexual countercultures. Architectural plans, accounts, ephemera, design prototypes and urban interventions will be part of the materials used to trace the history of this practice. Alongside this, the course will trace the influence of cruising in art, film and literature. Some of the contributions produced as a result of the course will be included in the publication project planned for 2022

TEACHING FORMS

This series of courses will begin with an introduction to the culture of cruising and its various issues. Each session will then operate in the form of workshops in which students will refine their contributions to the book. They can either do a case study of a cruising space (e.g. Mineshaft, New York; Jardin des Tuilleries, Paris; Laboratory, Berlin; etc.), or a visual or textual essay on an issue identified in class (e.g. sexual margins and gentrification, masculinities and ornamentations, etc.).

Cours à option comme auditeur libre



PERSONNE DE CONTACT

Pauline Dellacherie

CONTACT

pauline.dellacherie@hesge.ch

LIEU

Selon le cours choisi

CRÉDITS ECTS

Selon le cours choisi

PREMIER CONTACT

Selon le cours choisi

DATES

Selon le cours choisi

LANGUE

Selon le cours choisi

CONTENU

Les étudiants JMA, indépendamment de leur site d'inscription, peuvent suivre des cours à l'EPFL ou à l'Université de Genève avec le statut d'auditeur libre dans le but de compléter leur formation.

OBTENTION DES CRÉDITS

Les étudiant-e-s doivent prouver qu'ils ont suivi un cours de formation et passé avec succès un examen de qualification. En plus de remplir toutes les exigences du cours, les étudiant-e-s doivent passer l'examen avec le professeur responsable du cours et s'acquitter de la taxe par ECTS fixée par l'institution qui propose le cours.

PROPOSITION DE LISTE DES COURS DES ÉCOLES PARTENAIRES

EPFL

- Architecture et construction de la ville I - Christian GILOT
- Hérétiques italiens du rationalisme - Roberto GARGIANI
- Histoire de l'habitation - Luca Ortelli
- Sociologie urbaine - Garance CLEMENT, Maxime FELDER, Florian MASSE, Luca PATTARONI
- théorie et techniques du projet de sauvegarde - Franz GRAF, Giulia MARINO
- Visions et utopies - Nicola BRAGHIERI

MDT (unige)

- À préciser

Droit (unige)

- Droit de l'aménagement du territoire - T. Tanquerel

CONTENT

All JMA students, regardless of the registration site, get the chance to follow free elective courses at the EPFL or UNIGE to complete their training.

PROCEDURES IN ORDER TO OBTAIN THE CREDITS

Students must prove that they have completed a training course and successfully passed a qualifying examination. In addition to completing all course requirements, students must pass the appropriate exit-level exam and pay the fee per ECTS set by the institution offering the course.

PROPOSAL LIST OF PARTNERS SCHOOL COURSES

EPFL

- Architecture et construction de la ville I - Christian GILOT
- Hérétiques italiens du rationalisme - Roberto GARGIANI
- Histoire de l'habitation - Luca Ortelli
- Sociologie urbaine - Garance CLEMENT, Maxime FELDER, Florian MASSE, Luca PATTARONI
- théorie et techniques du projet de sauvegarde - Franz GRAF, Giulia MARINO
- Visions et utopies - Nicola BRAGHIERI

MDT (unige)

- To be specified

Droit (unige)

- Droit de l'aménagement du territoire - T. Tanquerel

Plan d'études JMA

DESCRIPTION	DESCRIPTION	ECTS ECTS	HEURES DE TRAVAIL * WORKING HOURS *	HEURES INPUT * INPUT HOURS *	TRAVAIL PERSONNEL * PERSONAL WORK *	CATÉGORIE	CATEGORY
Semestre 1	Semester 1	30	900	240	660		
Séminaire 1 (1/3)	Seminar 1 (1/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 2 (1/3)	Seminar 2 (1/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 3 (1/3)	Seminar 3 (1/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Atelier de projet 1	Project studio 1	13	390	45	345	Obligatoire à option	Core course
Cours à option 1	Option courses 1	5	150	60	90	Option	Minor course
Profile Search 1	Profile Search 1	3	90	15	75	Obligatoire à option	Core course
Semestre 2	Semester 2	30	900	240	660		
Séminaire 1 (2/3)	Seminar 1 (2/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 2 (2/3)	Seminar 2 (2/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 3 (2/3)	Seminar 3 (3/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Atelier de projet 2	Project studio 2	13	390	45	345	Obligatoire à option	Core course
Cours à option 2	Option courses 2	5	150	60	90	Option	Minor course
Profile Search 2	Profile Search 2	3	90	15	75	Obligatoire à option	Core course
Eve	Eve	2	60	15	15		
Workshop Eve	Eve Workshop	2	60	15	15	Obligatoire à option	Core course
Semestre 3	Semester 3	30	900	205	695		
Séminaire 1 (3/3)	Seminar 1 (2/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 2 (3/3)	Seminar 2 (2/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Séminaire 3 (3/3)	Seminar 3 (3/3)	3	90	40	50	Obligatoire	Related course
Atelier de projet 3	Project studio 2	13	390	45	345	Obligatoire à option	Core course
Préparation au Travail de Master	Thesis preparation	8	240	40	200	Obligatoire à option	Core course
Semestre 4	Semester 4	28	840	75	765		
Travail de Master	Masterthesis	28	840	75	765	Obligatoire à option	Core course
Total	Total	120	3600	775	2825		
* nombre d'heures approximatif * approximate hours							

Calendrier JMA

Année académique 2021-2022

Les semaines A1 et A2 sont essentiellement consacrées à l'atelier. Les autres modules n'ont pas lieu.

Les semaines A5 et A12 sont exclusivement consacrées aux séminaire S1 et S2. L'atelier n'a pas lieu.

Le lundi, le mardi et le mercredi de la semaine A15 sont consacrés à la présentation des rendus d'atelier.

La semaine A16 est exclusivement consacrée aux rendus et présentations des autres modules. L'atelier n'a plus lieu.

Les semaines P1 / P2 / P15 sont essentiellement consacrées à l'atelier. Les autres modules n'ont pas lieu.

La semaine P9 est exclusivement consacrée au séminaire S1. L'atelier n'a pas lieu.

Le mardi et le mercredi de la semaine P15 sont consacrés à la présentation des rendus d'ateliers.

La semaine P16 est exclusivement consacrée aux rendus et présentations des autres modules. L'atelier n'a plus lieu.

A ATELIER

S SEMINAIRES THEORIQUES 1 / 2

OPTIONS

EVE

X AUTRES MODULES (Profile search / Préparation au Travail de Master / Suivi Travail de Master / Travail Individuel)

T TRAVAIL DE MASTER

Enseignant-e-s JMA

BAITSCH TOBIAS

Dr. sc., MSc. Arch. ETH Zürich, Architekt und Stadtforscher. Seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der BFH. 2018–20 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Territoriale Planung an der ETH Zürich, 2015–18 Lehrbeauftragter an der EPF Lausanne.

BASSAND NICOLAS

Architecte EPFL (1997). Doctorat EPFL (2009) portant sur la densité et le logement collectif. Chargé de cours à l'EPFL (2010–15). Dès 2014, chargé de cours à HEPIA (théorie niveau bachelor / atelier et théorie niveau master). Collaborations diverses avec des bureaux d'architecture. Plusieurs contributions à des recherches, publications, revues. Dès 2017, membre du comité de rédaction de la revue FACES.

BAUR DANIEL

Dozent für Landschaftsarchitektur an der BFH, dipl. Ing. Landschaftsarchitektur, Mitbegründer und -inhaber von Bryum, Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur in Basel.

BAUR RAFFAEL

Raffael Baur is an architect, teacher and researcher. Since 2006 he is a partner at UNDEND Architektur AG in Zürich. He was teaching at EPFL in the ALICE lab from 2010–12 and 2013–19 and is currently co-leading an interdisciplinary research project on textile reinforced concrete construction. He studied at ETHZ and the Cooper Union.

BENDER STEPHANIE

Architecte EPFL SIA FAS. Docteur ès sciences en urbanisme EPFL. Co-fondatrice et partenaire associée depuis 1998 du bureau d'architecture et d'urbanisme 2b architectes à Lausanne. Professeure ordinaire du JointMaster HES de Berne (2005–2014), Professeure invitée à l'EPFL (2011–12) et à l'Université de Stuttgart (2013). Membre de la commission de rédaction (2008–15) et du conseil d'administration de Werk, Bauen + Wohnen (depuis 2015).

BENGANA ALIA

2000 Architecte DPLG, ENSA Paris-Belleville. CAS in regenerative materials ETHZ. 2006 Lauréate bourse Delano & Aldrich American Institute of architects. Se spécialise depuis 10 ans dans la mise en œuvre de matériaux naturels. Depuis 2015, enseignante dans des workshops axés sur la matière et depuis 2020 à la formation Post-carbone de l'ENSA Paris-est. Contributrice pour le média Heidi.news.

BONHÔTE PHILIPPE

Architecte EPFL FAS, Partenaire associé du bureau BONHÔTE ZAPATA Architecte SA à Genève. Collaborateur scientifique à l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne de 1999 à 2008. Professeur et enseignant au Joint Master of Architecture, Genève depuis 2008.

BÜRGI HANS PETER

Professor für Architektur und Entwurf, Schwerpunkt Architektur & Holz. Leiter Studiengang Master Architektur an der BFH. Dipl. Architekt ETH SIA FSU und NADEL ETH. 2009–2015 Professor für Entwurf und Konstruktion an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur und Leiter Atelier Solar Decathlon. Seit 1992 Partner von Bürgi Schärer Architekten in Bern, zahlreiche Bauten, Projekte, Forschungen und Expertentätigkeiten.

BURI HANI

Hani Buri, architecte EPFL, 1991–2005 architecte indépendant BMV architectes, 2005–2012 chercheur et enseignant au laboratoire de construction en bois IBOIS EPFL, 2008 à 2012 architecte indépendant Shel, depuis 2012 enseignant et chercheur à la HEIA-FR.

CHALLAND DIDIER

Architecte diplômé EPFL. Dès 1996 pratique d'architecte. De 2000 à 2010, enseignement du projet et recherche EDAR (Architecture et Sciences de la Ville, EPFL). 2010 doctorat ès sciences EPFL thème: logement urbain. Depuis 2010 maître d'enseignement HES hepia.

CONCHEIRO ISABEL

2002, architecte ETSA Barcelone. 2008–14 assistante ETHZ et EPFL. Depuis 2015 éditrice TRANSFER Global Architecture Platform et collaboratrice revue Tracés. Pratique professionnelle Concheiro de Montard à Lausanne. Coordinatrice du JMA Fribourg de 2017 à 2021. Depuis 2021, responsable adjointe du JMA Fribourg et maître d'enseignement à l'HEIA-FR.

DELLA CASA FRANCESCO

Commence par étudier les beaux-arts. Parallèlement, pendant cinq ans, il travaille comme restaurateur de monuments historiques. Il obtient son diplôme d'architecte en 1993 à l'EPFL, ouvre son propre bureau en Valais et fait ses débuts journalistiques au Journal de Genève. Il devient en 1999 rédacteur en chef de la revue Tracés. Après avoir été le commissaire de la manifestation Lausanne Jardins en 2004 et 2009, il occupe depuis mai 2011 le poste d'architecte cantonal de Genève. Membre de la Commission Wakker depuis 2010.

DELLACHERIE PAULINE

Architecte Master HES-SO diplômée en 2010. De 2010 à 2016, elle collabore au sein de bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur différents concours et projets d'habitat collectif. Depuis 2016, pratique d'architecture indépendante. Depuis 2019, coordinatrice du JMA-GE. Elle est également active au sein d'associations professionnelles.

DE WURSTEMBERGER LAURENT

Laurent de Wursterberger obtient son diplôme d'architecte à l'Accademia di architettura de Mendrisio en 2002. Après quelques années d'activité d'architecte indépendant, il co-fonde en 2008 « ar-ter, atelier d'architecture-territoire à Genève. Il co-dirige Terrabloc depuis 2013 et fonde en 2018 l'atelier d'architecture « LDW ».

ESCOLAR RINQUET ALICIA

Maître d'enseignement HES-SO. Architecte EPFL-SIA (1995), Urba- niste FSU (2006). Pratique d'architecture et d'urbanisme (Urbaplan, Team +, Tüscher urbanisme, 1995–2006). Enseignement à l'EPFL auprès des prof. Staufer & Hasler (2007–2011). Enseignement au sein du JMA (dès 2006).

ESQUIVIÉ FRANÇOIS

2000–2002 études littéraires. 2002–2006 études d'architecture en France, au Portugal et en Allemagne. Diplômé de l'ENSA Grenoble en 2006. 2007–2011, architecte chez Ernst Niklaus Fausch Architekten à Zürich. 2012–2016 collaborateur scientifique JMA-FR. 2016–2018 collaborateur scientifique institut TRANSFORM. Depuis 2016 Chargé de cours JMA-FR. Depuis 2019 rédacteur et traducteur chez CRB.

FERNANDEZ CONTRERAS JAVIER

Architecte ETSAM (2006). Doctorat ETSAM (2013) intitulé Plan Miralles : Pensée et Représentation dans l'Architecture d'Enric Miralles. Enseignant à l'ETSAM (2007–2012), à l'Université Xi'an Jiaotong-Liverpool – XJTLU (2013–14), à l'ETHZ (2016). Professeur et responsable de la filière architecture d'intérieur de la HEAD, depuis 2018.

FERNANDEZ RODRIGO

Rodrigo Fernandez obtient son diplôme d'ingénieur matériaux EPFL en 2003. Durant son doctorat au Laboratoire des Matériaux de Construction il explore le potentiel des argiles calcinées comme substitut du ciment. Il travaille entre 2011 et 2015 pour l'industrie locale de la terre cuite. Il co-dirige Terrabloc depuis 2013.

FRANK FRÉDÉRIC

2005, master en architecture, EPFL. 2009, doctorat ès sciences EPFL. 2009–2010, chargé de cours, EPFL. 2010–2015, recherches postdoctorales aux Laboratoires LTH et LAST, EPFL. 2012–2014, enseignant en histoire et culture architecturale, ENSA Lyon. 2013–2014, chercheur invité, New York University. Depuis 2012, rédacteur en chef Cahiers d'EspaceSuisse. Depuis 2017, professeur en théorie de l'architecture et de la ville à la HEIA-FR.

FULLER EMMA-JULIA

Architecte et designer diplômée en 2010 et 2013. Suisse d'origine anglaise, elle collabore au sein de plusieurs bureaux d'architectes à Genève et Lausanne sur des concours et projets variés avant de fonder l'Atelier EJF, un bureau collaboratif et modulable avec des mandats de design et d'architecture. Elle travaille à HEPIA depuis 2017.

GUAITA PATRICIA

Patricia Guaita is an architect, teacher and researcher. She is since 2009 teaching at the EPFL and actually co-leading an interdisciplinary research project on textile reinforced concrete construction. Since 2013, she is the director of the Open City Research Platform in Valparaiso. Since 2018, she is doing a PhD at the CEU in Madrid. She studied in the ETSAM Madrid and Venice.

GUIBAT CÉLINE

Dozentin für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Holz. Dipl. Architektin EPF SIA, Studium an der EPF Lausanne und an der TU Berlin. Mitbegründerin von Mijong Sarl, Zürich und Sion. 2007–2016 Lehrtätigkeiten an der BFH und der ZHAW. Seit 2016 Jurymitglied Pavillon Suisse der Biennale Venedig.

JÄGGI MARCEL

Dozent für Architektur und Entwurf an der BFH, Schwerpunkt Architektur & Areal. Architekt MSc ETH SIA und Städtebauer. Seit 2017 Leiter der städtebaulichen Planungsabteilung und heute Associate bei pool Architekten, Zürich. Parallel dazu Lehrgang MAS Raumplanung an der ETH Zürich. 2013–16 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH beim Lehrstuhl für Architektur und Territoriale Planung in Zürich und Singapur.

KAMMASCH TIM

Dr. phil., Professor for Cultural and Architecture Theory at the BFH. Selection of recent publications: Betrachtungen der Architektur. Versuche in Ekphrasis (Hrsg.), Bielefeld 2020; «Auf den Wegen von Greenwich Park – Erinnerungen an ein Gespräch über Architektur und Musik», in: Ein Musikalisches Forum, Kulturgüterschutz BABS, Bern, 2019; «Theory in Darwin's Theatre», in: Darwin's Theatre, Babl Architects, Zürich 2019.

KILCHHERR ROMAIN

Ingénieur EPFL en environnement, écologue généraliste, physicien du bâtiment, hydraulicien et apiculteur. Diplômé en 2010, chef de projet chez edms sa (GC et env.) de 2010 à 2014. Associé fondateur du bureau Perenzia sàrl dès 2014. Co-enseignant à L'HEIA-FR pour les cours Rénovation Energétique, Développement Durables, Séminaire JMA-FR.

KOCH SILVIO

Studium der Architektur an der ETH Zürich (MSc) und der Fachhochschule Nordwestschweiz (BA). Seit 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Ateliers Architektur & Holz und Architektur & Areal an der BFH. Mitinhaber von KuF Architekten GmbH in Zürich.

LINDENBERG KATHARINA

Professorin für Gestaltung und digitale Prozesse an der BFH. Architektin mit Arbeitserfahrung in renommierten schweizerischen Büros. Master an der Architectural Association in London AADRL, unterrichtete am ICD Stuttgart CAD relevante Geometrie. Seit 2016 an der BFH mit Schwerpunkt digitale Methoden des Entwerfens.

LÖLIGER BEAT

Professor für Gestaltung an der BFH. Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik, Philosophie und Psychologie Universität Bern. Diplom Höheres Lehramt Zeichnen und Werken, Vermittlung in Kunst und Design, Hochschule der Künste und Universität Bern. Studien in Experimentelles Theater bei Janet Haufler und Norbert Klassen (Performance), Hochschule für Musik und Theater Bern. Studien in Filmregie und Szenisches Schreiben bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski, Hochschule der Künste Bern.

LUTZ HENRIETTE

Dipl. Architect TU Munich SIA. Since 2018 she is active as research associate in the Bachelor of Architecture and the Joint Master of Architecture programme at the University of Applied Sciences in Berne. Since 2017 she is working under her own name in theory and practice in Zurich. She is also part of the association board of créatrices.ch.

MARTI ANDRÉ

Leiter Modellbauwerkstatt an der BFH in Burgdorf. Ausbildung als Schreiner und Innenausbauzeichner sowie Techniker HF der Höheren Fachschule Holz in Biel.

MATEOS PIERRE-ALEXANDRE & TEYSSOU CHARLES

Pierre-Alexandre Mateos et Charles Teyssou sont un duo de curateurs et d'écrivains. Ils ont récemment inauguré arlesterminalcity.com, un site de recherche sur le southern gothic suite à leur résidence à la Fondation LUMA Arles. En 2020, ils ont curaté une exposition consacrée à Jacques de Bascher à la Kunsthalle Bern et à Treize (Paris). En 2018, ils ont présenté le Cruising Pavilion à Spazio Punch lors de la 16ème Biennale d'architecture de Venise, Ludlow 38 (New York), et ArkDes, Museum of Architecture (Stockholm).

Enseignant-e-s JMA

MENZEL GÖTZ

Grandit en Allemagne et en Angleterre. 1993–2000 études en architecture et urbanisme à l'Université de Stuttgart et à l'EPFL. 2001–2005 architecte à New York. 2005–2009 activité chez Herzog & de Meuron à Bâle et Hambourg. Depuis 2009 architecte en Valais. 2013 co-fondation du bureau GayMenzel à Monthey. Depuis automne 2017 professeur associé au JMA de Fribourg.

METTRAUX SÉBASTIEN

Diplômé de l'ECAL et de la HEAD (master en arts visuels). Artiste visuel depuis plus de 10 ans, participation à de nombreuses exposition en Suisse et à l'étranger. Travail récompensé par plusieurs prix (prix fédéral d'art, prix Kiefer Hablitzel). Chargé de cours d'expression plastique à la HEIA-FR et professeur HEP en didactique de l'art.

MOOR STEFANO

Né à Lugano en 1968, il obtient en 1993 son diplôme à l'EPFL auprès de Luigi Snozzi avec qui il entreprend une longue collaboration d'enseignement au sein de cette même institution et aujourd'hui encore pour les séminaires de Monte Carasso. Parallèlement, il entame une activité indépendante sans négliger de nombreuses autres expériences didactiques comme expert. Ses travaux sont présentés lors d'expositions et de conférences en Suisse et à l'étranger. Depuis 2014 il enseigne à HEPIA.

MULLER ALMARI

Solide expérience en formation et en communication. Experte aux examens fédéraux en relation publiques. Elaboration de concepts de formation et animation de séminaires de motivation, d'identité d'entreprise et de communication. Solide expérience en soft skills. Chargée de communication au département de l'intérieur de Robert Cramer. Enseignante auprès d'instituts de formation genevois. Esprit créatif, sens de l'organisation, de la négociation. Large connaissances des environnements économiques, politiques genevois.

MÜLLER ANDREAS

Professor für Holzbau und Baukonstruktionen an der BFH in Biel. Leiter Institut für Holzbau, Tragwerke und Architektur, Leiter Kompetenzbereich Holzbau, Bauen im Bestand und Denkmalpflege. Dipl. Ing.

MUELLER PASCAL

Dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, fondateur du bureau Müller Sigrist à Zürich (depuis 1998). Professeur invité à l'atelier de projet JMA-GE, semestre d'automne 2021–2022.

PARRAT JONATHAN

Jonathan Parrat est architecte. Il a obtenu son titre de Master of arts in architecture à la HEIA-FR, Fribourg. Enseigne depuis 2017 au sein du JMA. Travail comme adjoint scientifique au sein de l'institut TRANSFORM depuis 2012.

PERRAULT OCTAVE

Octave Perrault est un architecte basé à Paris. Sa pratique touche autant au design, qu'à la recherche et la curation au travers de différents projets comme le collectif à yr sur la domesticité post-internet, le Cruising Pavilion sur l'architecture des sexualités gays, ou DPA-X Consulting sur les futurs de la mobilité.

PHAM NICOLAS

Architecte, urbaniste. Diplômé de l'EPFL, il fut assistant du Prof. Luigi Snozzi puis chargé de cours à l'institut de Théorie et d'Histoire de l'Architecture avec les Profs. Bruno Marchand et Jacques Lucan. Il a enseigné de 2000 à 2010 à la TU Delft aux Pays-Bas à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville puis actuellement à l'école Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles. Responsable du JMA-GE depuis sa création en 2005, il est aujourd'hui le responsable de la filière architecture à l'HEPIA.

RADU FLORINEL

Florinel Radu est architecte et urbaniste. Il a obtenu un titre de docteur à l'UAUIM (Bucarest) avec une recherche sur l'enseignement de l'architecture. Il a enseigné à l'UAUIM Bucarest, EPF Lausanne et à l'école d'architecture d'Alghero (Sardaigne).

REY MURIEL

Architecte diplômée EPFL (2006). Responsable adjointe pour le bachelor de la filière d'architecture HEIA-FR depuis sept. 2020. Associée chez RBRC architectes depuis 2018, anciennement REY+BAS-SO RICCI fondé en 2015. Co-présidente de la SIA section Fribourg depuis mai 2021. Collaboratrice chez Fournier-Maccagnan (2006–2011) et chez Simonet&Chappuis (2012–2016). Experte CECB et titulaire d'un CAS en analyse énergétique des bâtiments (2018).

RIZZO HANNA

Licence en Arts Plastiques (faculté de Lettres Paul Valéry, Montpellier), Licence en Architecture (ENSAM école nationale supérieure d'architecture de Montpellier), certificat de compétences 3DsMax (Cadschool, Genève). Dès 2008, travail dans divers bureaux d'architectes et bureaux d'infographistes, infographiste indépendante. Travaille à hepia (dès 2012).

ROSSIER NICOLAS

Bachelor à l'HEIA-FR 1999 - Master au Joint Master of Architecture - site de Genève 2007. Travaille à New York chez kiss+zwigard 1999–2000, à Berlin chez Daniel Libeskind 2001–2002, en Afrique de l'Ouest, au Pakistan et au Kirghizistan avec le CICR 2002–2005. Enseignement au JMA depuis 2008. Fondateur et associé du bureau clavienrossier architectes 2008–2018, fondateur du bureau rossier architecte depuis 2019 à Grône (VS).

SCHAERER PHILIPP

Visual Artist and architect based in Zurich and Steffisburg/BE. Architectural studies at EPFL (1994–2000). Architect and knowledge manager at Herzog & de Meuron (2000–06). Supervision of the postgraduate studies Computer Aided Architectural Design - Chair Prof. Dr. L. Hovestadt at ETHZ until 2008. Since 2010 lecturer at several universities. His work has been published widely and exhibited at institutions such as Fotomuseum Winterthur, ZKM Karlsruhe, Centre Pompidou and MOMA New York.

SCHNELL DIETER

Professor für Kulturtheorie und Denkmalpflege. Leiter MAS Denkmalpflege und Umnutzung an der BFH. Dr. phil, Privatdozent für Kunstgeschichte an der Universität Bern. Studium der Architekturgeschichte, Philosophie und Psychologie an der Universität Bern, Assistent von Prof. Dr. K. W. Forster an der ETHZ. Zahlreiche Publikationen zur Architekturgeschichte der Schweiz vom 20. Jahrhundert bis heute.

SCHORI ROBIN

Master of Arts in Architecture HES-SO/BFH (2009), architecte HES (2001), membre SIA. Associé et fondateur du bureau menoarchitectes à Lausanne et Neuchâtel (dès 2009). Architecte chef de projet chez Bauart Architectes et Urbanistes SA (2002–2007), collaborateur scientifique (2009–2012) puis professeur à l'HEIA-FR (dès 2012), membre du comité de pilotage JMA (2010–2015). Responsable de filière JMA (dès 2016).

SIMAY PHILIPPE

Docteur en philosophie, maître de conférences en philosophie, sciences de l'homme et de la société pour l'architecture (ENSA PB). Ses enseignements et recherches portent d'une part sur les philosophies de la modernité urbaine et d'autre part sur l'écologie urbaine. Derniers livres : Habiter le Monde, Actes Sud, 2019 ; A History of Threshold. Life, Death & Rebirth, Jovis, 2018 ; (avec S. Fuzessery) Le choc des métropoles. Simmel, Kracauer, Benjamin, Éditions de l'Éclat, 2008.

TAILLEBOIS JEAN MICHAEL

Dessinateur en bâtiment, master of arts en architecture HES, depuis 2016 architecte indépendant, membre de constructlab.

TEIXEIRA PINHO JOANA

Architect currently working in Switzerland and Portugal. Parallel to her practice, she is involved in projects with cultural and political impact. Since 2018 she is a teaching assistant in architecture at Bern University of Applied Sciences. She is co-founder of the collaborative studio Pinhal, having worked after 2011 in Swiss architecture offices. Until 2010 she worked as an urban and regional planning engineer in Porto and Lisbon, before graduating in architecture from the Technical University of Lisbon.

TILBURY ERIC

Architecte EPFL (1985). Licence Histoire de l'Art Université Lille III (2002). Ph.D. «Architectural Heritage Management and Tourism» Silpakorn University Bangkok (2007). Professeur architecture, histoire de l'architecture et urbanisme, Chulalongkorn University Bangkok (2007-2014). Responsable de la filière architecture de l'HEIA-FR, enseignement Bachelor et Master (dès 2014).

VANBUTSELE SÉRÉNA

Architecte et urbaniste. Depuis mai 2021, elle est responsable de l'institut TRANSFORM. De 2018 à 2021, elle a enseigné l'urbanisme dans le Master HES-SO/UNIGE en développement territorial. Ses thématiques de recherche se situent à l'intersection entre l'architecture, l'urbanisme et le paysagisme. Elle étudie la pression urbaine exercée sur des espaces ouverts fortement convoités, telles les friches urbaines.

VELLES BLANCA

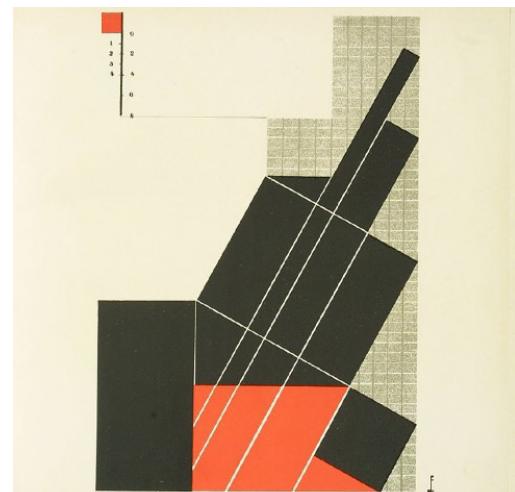
Architecte ETSAM (2005). A collaboré comme assistante aux chaires d'Histoire de l'Architecture et d'Urbanisme et de Projets de l'ETSAM. Collaboration chez Velles Arquitectos, Revillo arquitecto, Estudio Ferrater, Estudio Lamela, responsable du Bureau de Burgos de Ezquiaga Arquitectura y Territorio pour le Plan Général d'Aménagement Urbain de Burgos. Elle poursuit des recherches sur le logement, l'impact de la notion de risque sur l'architecture. Elle est associée du bureau @5 architecture et territoire.

YOSEF TEDROS

Après des études secondaires à Londres, il étudie l'architecture à Genève, où il obtient un diplôme d'Architecte HES en 2005 et un master en architecture en 2010. Après un stage chez Group8 Architectes, il travaille chez Charles Pictet durant 5 ans. En parallèle du bureau d'architectes, il poursuit des activités d'enseignement à l'HEPIA. Également actif dans les associations professionnelles, expert REG et SIA.

ZIMMERMANN STANISLAS

Dipl. Architect ETH SIA BSA, is Lecturer for Architecture in the JMA-Program of the Bern University of Applied Sciences. He studied architecture at ETH Lausanne under Luigi Snozzi, Miroslav Šik and Martin Steinmann. After graduating in 1996, he and Valérie Jomini set up the architectural practice jomini & zimmermann and the furniture label it design. www.j-z.ch, www.it-happens.ch



JMA Joint Master
of Architecture